V. Lagebericht

Nach § 48 GemHVO ist der dem Jahresabschluss beizufügende **Lagebericht** so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises zum Abschlussstichtag vermittelt wird.

Lagebericht

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Dem Jahresabschluss ist gemäß § 37 GemHVO NRW ein Lagebericht beizufügen. Er ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises vermittelt wird (§ 48 GemHVO).

Durch den Lagebericht soll die wirtschaftliche Lage des Kreises Euskirchen erläutert werden. Entsprechend der Intention des Gesetzgebers werden daher im Folgenden zunächst die Positionen der Bilanz und des Jahresabschlusses anhand von geeigneten Kennzahlen interpretiert. Im Anschluss daran wird ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses gegeben. Es wird weiter dargestellt, welche Aspekte die Haushaltswirtschaft des Kreises beeinflusst haben und welche Chancen und Risiken hinsichtlich der künftigen Entwicklung des Kreises bestehen. Auf einen Abdruck der im Haushalt des Kreises enthaltenen Kennzahlen wird verzichtet, da diese im öffentlichen Kreishaushalt eingesehen werden können.

2. Bilanzkennzahlen

Das Innenministerium hat mit Runderlass vom 01.10.2008 ein NKF-Kennzahlenset veröffentlicht. Dieses soll der Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Lage der Kommune dienen sowie die Tätigkeit der Aufsichtsbehörden unterstützen. Das Kennzahlenset gliedert sich in vier Analysebereiche:

- Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation
- Kennzahlen zur Vermögenslage
- Kennzahlen zur Finanzlage
- Kennzahlen zur Ertragslage

„Bei der Auswertung der Kennzahlen ist darauf zu achten, dass das Kennzahlenset nur bei vollständiger Anwendung Schlüsse über die haushaltswirtschaftliche Situation einer Gemeinde zulässt. Die isolierte Betrachtung einzelner Kennzahlen könnte zu Fehlinterpretationen führen." (RdErl. des Innenministeriums vom 01.10.2008: „Kommunales Haushaltsrecht. NKF - Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen (NKF-Kennzahlen)", 34-48.04.05/01-2328/08)

Nachfolgend wird zur Erleichterung der Lesbarkeit der Runderlass ohne weitere Kennzeichnung zitiert.

2.1 Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

a) Aufwandsdeckungsgrad (ADG)
Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können.

$$\textbf{Aufwandsdeckungsgrad} = \frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Für den Kreis Euskirchen ergibt sich:	**2013**	*2012*	*2011*	*2010*	*2009*
Ordentliche Erträge (Zeile 10) =	257.248 T€	*243.440 T€*	*227.719 T€*	*230.676 T€*	*203.888 T€*
Ordentliche Aufwendungen (Zeile 17) =	260.934 T€	*246.123 T€*	*235.267 T€*	*233.521 T€*	*213.977 T€*
Aufwandsdeckungsgrad =	**98,6**	***98,9***	***96,8***	***98,8***	***95,3***

b) Eigenkapitalquote 1 (EkQ1)

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Kennzahl kann bei einer Gemeinde ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Eigenkapital“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Bilanzsumme“ ist die Summe der Passivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 4 GemHVO zu erfassen.

Für den Kreis Euskirchen ergibt sich:	**31.12.2013**	*31.12.2012*	*31.12.2011*	*31.12.2010*	*31.12.2009*	*31.12.2008*
Eigenkapital =	32.888 T€	*29.195 T€*	*24.062 T€*	*23.689 T€*	*19.970 T€*	*20.979 T€*
Bilanzsumme =	482.589 T€	*472.934 T€*	*457.652 T€*	*454.313 T€*	*446.991 T€*	*443.472 T€*
Eigenkapitalquote 1 =	**6,8**	***6,2***	***5,3***	***5,2***	***4,5***	***4,7***

c) Eigenkapitalquote 2 (EkQ2)

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sopo Zuwendungen/Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Eigenkapital“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Sopo Zuwendungen/Beiträge“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 2.1 und 2.2 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Bilanzsumme“ ist die Summe der Passivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 4 GemHVO zu erfassen.

Für den Kreis Euskirchen ergibt sich:	**31.12.2013**	*31.12.2012*	*31.12.2011*	*31.12.2010*	*31.12.2009*	*31.12.2008*
Eigenkapital =	32.888 T€	*29.195 T€*	*24.062 T€*	*23.689 T€*	*19.970 T€*	*20.979 T€*
Sonderposten Zuwendungen/Beiträge =	71.196 T€	*72.238 T€*	*72.875 T€*	*73.265 T€*	*74.772 T€*	*75.215 T€*
Bilanzsumme =	482.589 T€	*472.934 T€*	*457.652 T€*	*454.313 T€*	*446.991 T€*	*443.472 T€*
Eigenkapitalquote 2 =	**21,6**	***21,4***	***21,2***	***21,3***	***21,2***	***21,7***

d) Fehlbetragsquote (FbQ)

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt.

$$\text{Fehlbetragsquote} = \frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allg. Rücklage}}$$

Für den Kreis Euskirchen ergibt sich:	**31.12.2013**	*31.12.2012*	*31.12.2011*	*31.12.2010*	*31.12.2009*	*31.12.2008*
Fehlbetrag =	./.	./.	./.	./.	*1.483 T€*	./.
Ausgleichsrücklage =	./.	./.	./.	./.	*7.151 T€*	./.
Allg. Rücklage =	./.	./.	./.	./.	*14.301 T€*	./.
Fehlbetrag =	**./.**	**./.**	**./.**	**./.**	***6,9***	**./.**

2.2 Kennzahlen zur Vermögenslage

a) Infrastrukturquote (IsQ)

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht. In Einzelfällen kann es sachgerecht sein, auch die Gebietsgröße der Gemeinde oder andere örtliche Besonderheiten bei der Bewertung dieser Kennzahl zu berücksichtigen.

$$\text{Infrastrukturquote} = \frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Ermittlung der Kennzahl:
Unter der Wertgröße „Infrastrukturvermögen“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1.2.3 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Bilanzsumme“ ist die Summe der Aktivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 3 GemHVO zu erfassen.

Für den Kreis Euskirchen ergibt sich:	**31.12.2013**	*31.12.2012*	*31.12.2011*	*31.12.2010*	*31.12.2009*	*31.12.2008*
Infrastrukturvermögen =	92.727 T€	*94.140 T€*	*95.795 T€*	*95.818 T€*	*98.249 T€*	*97.950 T€*
Bilanzsumme =	482.589 T€	*472.934 T€*	*457.652 T€*	*454.313 T€*	*446.991 T€*	*443.472 T€*
Infrastrukturquote =	**19,2**	***19,9***	***20,9***	***21,1***	***22,0***	***22,1***

b) Abschreibungsintensität (AbI)

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

$$\text{Abschreibungsintensität} = \frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Für den Kreis Euskirchen ergibt sich:	**2013**	*2012*	*2011*	*2010*	*2009*
Abschreibungen =	9.248 T€	*11.023 T€*	*8.627 T€*	*8.316 T€*	*8.102 T€*
Ordentliche Aufwendungen (Zeile 17) =	260.934 T€	*246.123 T€*	*235.267 T€*	*233.521 T€*	*213.977 T€*
Abschreibungsintensität =	**3,5**	***4,5***	***3,7***	***3,6***	***3,8***

c) Drittfinanzierungsquote (DfQ)

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

$$\text{Drittfinanzierungsquote} = \frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$$

Für den Kreis Euskirchen ergibt sich:	**2013**	*2012*	*2011*	*2010*	*2009*
Erträge Auflösung Sonderposten =	5.726 T€	*4.728 T€*	*5.342 T€*	*4.339 T€*	*3.748 T€*
Abschreibungen =	9.248 T€	*11.023 T€*	*8.627 T€*	*8.316 T€*	*8.102 T€*
Drittfinanzierungsquote =	**61,9**	***42,9***	***62,9***	***52,2***	***46,3***

d) Investitionsquote (InQ)

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

$$\text{Investitionsquote} = \frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen AV}}$$

Für den Kreis Euskirchen ergibt sich:	**2013**	*2012*	*2011*	*2010*	*2009*
Bruttoinvestitionen =	7.160 T€	*6.322 T€*	*6.512 T€*	*5.842 T€*	*13.606 T€*
Abgänge des AV =	934 T€	*1.152 T€*	*7.435 T€*	*1.043 T€*	*3.537 T€*
Abschreibungen =	9.248 T€	*11.023 T€*	*8.627 T€*	*8.316 T€*	*8.102 T€*
Investitionsquote =	**70,3**	***51,9***	***40,5***	***62,4***	***116,9***

2.3 Kennzahlen zur Finanzlage

a) Anlagendeckungsgrad 2 (AnD2)

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad II“ gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

$$\text{Anlagendeckungsgrad II} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sopo Zuwendungen/Beiträge} + \text{Langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Eigenkapital“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Sonderposten Zuwendungen/Beiträge“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 2.1 und 2.2 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Langfristiges Fremdkapital“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 3.1, 3.2 und 4 GemHVO zu erfassen. Die langfristigen Verbindlichkeiten nach § 41 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO müssen eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren haben und sind dem Verbindlichkeitenspiegel nach § 47 GemHVO zu entnehmen. Unter der Wertgröße „Anlagevermögen“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO zu erfassen.

Für den Kreis Euskirchen ergibt sich:	**31.12.2013**	*31.12.2012*	*31.12.2011*	*31.12.2010*	*31.12.2009*	*31.12.2008*
Eigenkapital =	32.888 T€	*29.195 T€*	*24.062 T€*	*23.689 T€*	*19.970 T€*	*20.979 T€*
Sonderposten Zuwendungen/Beiträge =	71.196 T€	*72.238 T€*	*72.875 T€*	*73.265 T€*	*74.772 T€*	*75.215 T€*
Langfristiges Fremdkapital =	304.044 T€	*309.468 T€*	*308.242 T€*	*306.195 T€*	*305.126 T€*	*304.224 T€*
Anlagevermögen =	229.321 T€	*232.109 T€*	*237.657 T€*	*247.025 T€*	*250.346 T€*	*248.438 T€*
Anlagendeckungsgrad 2 =	**178,0**	***177,0***	***170,5***	***163,2***	***159,7***	***161,2***

b) Dynamischer Verschuldungsgrad (DVsG)

Mit Hilfe der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Gemeinde an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

$$\textbf{Dynamischer Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FP/FR)}}$$

Ermittlung der Kennzahl:

Die Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ wird aus der Division der Wertgröße „Effektive Verschuldung“ der Gemeinde durch die Wertgröße „Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit“ aus der Finanzrechnung (FR) der Gemeinde ermittelt. Die Wertgröße „Effektive Verschuldung“ berechnet sich wie folgt:

Gesamtes Fremdkapital	
./.	Liquide Mittel
./.	kurzfristige Forderungen
=	Effektive Verschuldung

Für diese Berechnung sind unter der Wertgröße „Gesamtes Fremdkapital“ die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 2.3, 3 und 4 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Liquide Mittel“ ist der Ansatz des Bilanzpostens nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.4 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Kurzfristige Forderungen“ sind die Teilansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.2 GemHVO zu erfassen, die eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Letztgenannte Teilansätze sind dem Forderungsspiegel nach § 46 GemHVO zu entnehmen.

Als Wertgröße „Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FP/FR)“ ist der nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO im Finanzplan bzw. gem. § 39 S. 3 GemHVO in der Finanzrechnung auszuweisende Saldo einzusetzen.

Für den Kreis Euskirchen ergibt sich:	**31.12.2013**	*31.12.2012*	*31.12.2011*	*31.12.2010*	*31.12.2009*	*31.12.2008*
Fremdkapital =	331.379 T€	*342.547 T€*	*342.773 T€*	*339.548 T€*	*335.593 T€*	*330.562 T€*
Liquide Mittel =	192.663 T€	*185.475 T€*	*181.172 T€*	*172.252 T€*	*160.983 T€*	*141.707 T€*
Kurzfristige Forderungen =	15.556 T€	*14.281 T€*	*13.144 T€*	*10.769 T€*	*10.448 T€*	*13.122 T€*
Effektive Verschuldung =	**123.160 T€**	***142.791 T€***	***148.457 T€***	***156.527 T€***	***164.162 T€***	***175.732 T€***
	2013	*2012*	*2011*	*2010*	*2009*	
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 17) =	9.031 T€	*9.199 T€*	*6.751 T€*	*11.043 T€*	*6.804 T€*	
Dynamischer Verschuldungsgrad =	**13,6**	***15,5***	***22,0***	***14,2***	***24,1***	

c) Liquidität 2. Grades (Li2)

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Gemeinde. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

$$\textbf{Liquidität 2. Grades} = \frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Kurzfristige Forderungen} \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

Ermittlung der Kennzahl:
Unter der Wertgröße „Liquide Mittel“ ist der Ansatz des Bilanzpostens nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.4 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Kurzfristige Forderungen“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.2 GemHVO zu erfassen. Die kurzfristigen Forderungen müssen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben (vgl. Forderungsspiegel nach § 46 GemHVO). Unter der Wertgröße „Kurzfristige Verbindlichkeiten“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO zu erfassen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten müssen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben (vgl. Verbindlichkeitenspiegel nach § 47 GemHVO).

Für den Kreis Euskirchen ergibt sich:	**31.12.2013**	*31.12.2012*	*31.12.2011*	*31.12.2010*	*31.12.2009*	*31.12.2008*
Liquide Mittel =	192.663 T€	*185.475 T€*	*181.172 T€*	*172.252 T€*	*160.983 T€*	*141.707 T€*
Kurzfristige Forderungen =	15.556 T€	*14.281 T€*	*13.144 T€*	*10.769 T€*	*10.448 T€*	*13.122 T€*
Kurzfristige Verbindlichkeiten =	9.468 T€	*9.074 T€*	*7.953 T€*	*9.153 T€*	*8.231 T€*	*5.271 T€*
Liquidität 2. Grades =	**2.199**	***2.201***	***2.443***	***2.000***	***2.083***	***2.937***

d) Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVbQ)
Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl „Kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden.

$$\text{Kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = \frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Ermittlung der Kennzahl:
Unter der Wertgröße „Kurzfristige Verbindlichkeiten“ sind die Teilansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO zu erfassen, die eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Diese Teilansätze sind dem Verbindlichkeitenspiegel nach § 47 GemHVO zu entnehmen. Unter der Wertgröße „Bilanzsumme“ ist die Summe der Passivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 4 GemHVO zu erfassen.

Für den Kreis Euskirchen ergibt sich:	**31.12.2013**	*31.12.2012*	*31.12.2011*	*31.12.2010*	*31.12.2009*	*31.12.2008*
Kurzfristige Verbindlichkeiten =	9.468 T€	*9.074 T€*	*7.953 T€*	*9.153 T€*	*8.231 T€*	*5.271 T€*
Bilanzsumme =	482.589 T€	*472.934 T€*	*457.652 T€*	*454.313 T€*	*446.991 T€*	*443.472 T€*
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote =	**2,0**	***1,9***	***1,7***	***2,0***	***1,8***	***1,2***

e) Zinslastquote
Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

$$\text{Zinslastquote} = \frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Für den Kreis Euskirchen ergibt sich:	**2013**	*2012*	*2011*	*2010*	*2009*
Finanzaufwendungen (Zeile 20) =	40 T€	*16 T€*	*5 T€*	*6 T€*	*10 T€*
Ordentliche Aufwendungen (Zeile 17) =	260.934 T€	*246.123 T€*	*235.267 T€*	*233.521 T€*	*213.977 T€*
Zinslastquote =	**0**	***0***	***0***	***0***	***0***

2.4 Kennzahlen zur Ertragslage

a) Netto-Steuerquote (NSQ) oder Allgemeine Umlagenquote (AUQ)
Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Gemeinde ist es erforderlich, den Gemeindeanteil an der Gewerbesteuer und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen.

Bei Kreisen und anderen Gemeindeverbänden, denen Steuern nicht in einem Umfang wie den Gemeinden zufließen, ist die Netto-Steuerquote durch eine „Allgemeine Umlagenquote“ zu ersetzen.

$$\textbf{Allgemeine Umlagenquote} = \frac{\text{Allgemeine Umlage} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$$

Ermittlung der Kennzahl:
Unter der Wertgröße „Allgemeine Umlagen“ sind die dafür zutreffenden Teilerträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO zu erfassen. Dies sind Erträge aus der Kreisumlage einschließlich Mehrbelastung und der Jugendamtsumlage.

Für den Kreis Euskirchen ergibt sich:	**2013**	*2012*	*2011*	*2010*	*2009*
Allgemeine Umlage =	121.072 T€	*117.349 T€*	*113.074 T€*	*113.954 T€*	*102.865 T€*
Ordentliche Erträge (Zeile 10) =	257.248 T€	*243.440 T€*	*227.719 T€*	*230.676 T€*	*203.888 T€*
Allgemeine Umlagenquote =	**47,1**	***48,2***	***49,7***	***49,4***	***50,5***

b) Zuwendungsquote (ZwQ)
Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

$$\textbf{Zuwendungsquote} = \frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$$

Für den Kreis Euskirchen ergibt sich:	**2013**	*2012*	*2011*	*2010*	*2009*
Erträge aus Zuwendungen =	48.398 T€	*47.586 T€*	*42.826 T€*	*39.824 T€*	*38.161 T€*
Ordentliche Erträge (Zeile 10) =	257.248 T€	*243.440 T€*	*227.719 T€*	*230.676 T€*	*203.888 T€*
Zuwendungsquote =	**18,8**	***19,5***	***18,8***	***17,3***	***18,7***

c) Personalintensität (PI)
Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

$$\textbf{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Für den Kreis Euskirchen ergibt sich:	**2013**	*2012*	*2011*	*2010*	*2009*
Personalaufwendungen (Zeile 11) =	41.364 T€	*39.359 T€*	*38.850 T€*	*34.117 T€*	*32.366 T€*
Ordentliche Aufwendungen (Zeile 17) =	260.934 T€	*246.123 T€*	*235.267 T€*	*233.521 T€*	*213.977 T€*
Personalintensität =	**15,9**	***16,0***	***16,5***	***14,6***	***15,1***

d) Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)
Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

$$\textbf{Sach- u. Dienstleistungsintensität} = \frac{\text{Aufwendungen für Sach - und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Für den Kreis Euskirchen ergibt sich:	**2013**	*2012*	*2011*	*2010*	*2009*
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) =	27.023 T€	*28.219 T€*	*27.504 T€*	*29.746 T€*	*26.544 T€*
Ordentliche Aufwendungen (Zeile 17) =	260.934 T€	*246.123 T€*	*235.267 T€*	*233.521 T€*	*213.977 T€*
Sach- und Dienstleistungsintensität =	**10,4**	***11,5***	***11,7***	***12,7***	***12,4***

e) Transferaufwandsquote (TAQ)

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

$$\textbf{Transferaufwandsquote} = \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Für den Kreis Euskirchen ergibt sich:	**2013**	*2012*	*2011*	*2010*	*2009*
Transferaufwendungen (Zeile 15) =	134.213 T€	*123.620 T€*	*117.283 T€*	*119.752 T€*	*105.275 T€*
Ordentliche Aufwendungen (Zeile 17) =	260.934 T€	*246.123 T€*	*235.267 T€*	*233.521 T€*	*213.977 T€*
Transferaufwandsquote =	**51,4**	***50,2***	***49,9***	***51,3***	***49,2***

Hierbei ist allerdings kritisch anzumerken, dass ein nicht unerheblicher Teil des Transferaufwandes (SGB II, Produkt 312 01) aus statistisch vorgegebenen Gründen in Zeile 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen) verbucht wird. Insofern ist die errechnete Quote deutlich zu gering und vermittelt nach Ansicht der Verwaltung kein sachgerechtes Bild.

Vereinfachter Überblick über die Kennzahlen:

		EB	SB 2009	SB 2010	SB 2011	SB 2012	SB 2013
Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation							
Aufwandsdeckungsgrad	(Ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen) x 100	./.	95,3	98,8	96,8	98,9	98,6
Eigenkapitalquote I	(Eigenkapital / Bilanzsumme) x 100	4,7	4,5	5,2	5,3	6,2	6,8
Eigenkapitalquote II	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) x 100 / Bilanzsumme	21,7	21,2	21,3	21,2	21,4	21,6
Fehlbetragsquote	(negatives Jahresergebnis / (Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage)) x -100	./.	6,9	./.	./.	./.	./.
Kennzahlen zur Vermögenslage							
Infrastrukturquote	(Infrastrukturvermögen / Bilanzsumme) x 100	22,1	22,0	21,1	20,9	19,9	19,2
Abschreibungsintensität	(Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen / ordentliche Aufwendungen) x 100	./.	3,8	3,6	3,7	4,5	3,5
Drittfinanzierungsquote	(Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen) x 100	./.	46,3	52,2	61,9	42,9	61,9
Investitionsquote	Bruttoinvestitionen / (Abgänge des Anlagevermögens + Abschreibungen auf das Anlagevermögen)) x 100	./.	116,9	62,4	40,5	51,9	70,3
Kennzahlen zur Finanzlage							
Anlagendeckungsgrad II	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	161,2	159,7	163,2	170,5	177,0	178,0
Dynamischer Verschuldungsgrad	Effektivverschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FR)	./.	24,1	14,2	22,1	15,5	13,6
Liquidität II. Grades	((Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten) x 100	2.937,1	2.082,8	1.992,5	2.433,4	2.201,3	2.199,2
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	(kurzfristige Verbindlichkeiten / Bilanzsumme) x 100	1,2	1,8	2,0	1,7	1,9	2,0
Zinslastquote	(Finanzaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	./.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kennzahlen zur Ertragslage							
Allgem. Umlagenquote	bei Kreisen: (Allgemeine Umlage / ordentliche Erträge) x 100	./.	50,5	49,4	49,7	48,2	47,1
Zuwendungsquote	(Erträge aus Zuwendungen / ordentliche Erträge) x 100	./.	18,7	17,3	18,8	19,5	18,8
Personalintensität	(Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	./.	15,1	14,6	16,5	16,0	15,9
Sach- und Dienstleistungsintensität	(Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	./.	12,4	12,7	11,7	11,5	10,4
Transferaufwandsquote	(Transferaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	./.	49,2	51,3	49,9	50,2	51,4

3. Rückblick auf die Haushaltswirtschaft des Jahres 2013

Bedingt durch die Aufgabenstellungen des Kreises, den daraus resultierenden Finanzbelastungen einerseits und den beschränkten Möglichkeiten einer Refinanzierung über Steuern (bis zur Abschaffung der Jagdsteuer, die mittlerweile erfolgt ist), Gebühren, Kostenerstattungen und laufenden Finanzzuweisungen andererseits ist eine Spitzenfinanzierung über die Kreisumlage zum Haushaltsausgleich unumgänglich (vgl. § 56 Abs. 1 KrO NRW).

Diese Spitzenfinanzierung ist in den letzten Jahren besonderen, sich steigernden Belastungen ausgesetzt, da vermehrt eine Aufgabenverlagerung auf die Kreise, insbesondere im Sozialbereich, stattgefunden hat, ohne dass damit eine (auskömmliche) Entlastung durch Kostenerstattungen oder Finanzierungsbeteiligungen verbunden wurde:

Bestimmend für die Haushaltswirtschaft des Kreises Euskirchen ist der **soziale Sektor**. Dieser umfasst
a) den vom Kreis direkt zu finanzierenden sozialen Bereich (Budget 300 500),
b) die Landschaftsumlage sowie
c) den vom Kreis direkt zu finanzierenden Jugendbereich (Budget 300 510).

Der Zuschussbedarf dieser drei Bereiche umfasst im Haushaltsjahr 2013 ca. 74 % des Gesamthaushaltes (Ergebnisrechnung). Der soziale Sektor ist damit die bestimmende Größe für Kreisumlage und Haushaltssituation.

Die Entwicklung der Fallzahlen sowie der Ausgaben in diesem Sektor bereitet große Sorge. Betrachtet man die seit Jahren wachsende Haushaltsbelastung im Land Nordrhein-Westfalen, zeigt sich, dass auf den Kreis Euskirchen das zutrifft, was Junkernheinrich/Micosatt[1] im Jahr 2011 allgemein für die Kreise in Nordrhein-Westfalen festgestellt haben:

- Überproportionales Wachstum der Sozialausgaben, daher steigender Ausgabebedarf der Kreise.
- Aber keine Anpassung der Kreisschlüsselzuweisungen an diese Entwicklung, daher automatisch erhöhte Kreisumlagen.

Die maßgeblichen Sozialleistungen entwickelten sich bis 2013 wie folgt:

a) Budget 300 500

[1] Junkernheinrich/Micosatt: „Kreise im Finanzausgleich der Länder“, Wiesbaden 2011

	JA 2009	JA 2010	JA 2011	JA 2012	JA 2013	Differenz 2013/2012	proz.
Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II							
Kosten der Unterkunft - SGB II	22.095.679	22.809.463	23.224.645	23.662.899	23.702.159	+ 39.260	+ 0,2%
SGB II: einmalige Leistungen	651.050	756.656	666.403	612.747	690.060	+ 77.313	+ 12,6%
Hilfe zur Pflege und Pflegewohngeld							
Pflegewohngeld (§ 14 PfG NRW)	3.741.782	3.901.761	3.941.263	4.181.656	4.477.788	+ 296.133	+ 7,1%
Investitionspauschalen Pflegeeinrichtungen	1.037.589	1.104.253	1.225.255	1.296.774	1.439.793	+ 143.019	+ 11,0%
Hilfe zur Pflege	5.325.481	5.241.395	5.529.043	6.000.321	6.134.851	+ 134.530	+ 2,2%
Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII							
Grundsicherung a.v.E. (<65)	2.702.704	2.651.103	3.145.325	3.490.190	4.142.408	+ 652.218	+ 18,7%
Grundsicherung a.v.E. (>65)	2.526.114	2.667.131	2.995.653	3.065.161	3.490.489	+ 425.328	+ 13,9%
Grundsicherung i.E. (>65)	459.346	457.496	436.670	426.433	493.018	+ 66.584	+ 15,6%
Hilfe zum Lebensunterhalt							
Laufende Leistungen	982.251	1.053.428	1.259.494	1.356.122	1.540.178	+ 184.056	+ 13,6%
Einmalige Leistungen	117.684	99.683	119.451	63.509	47.952	- 15.557	- 24,5%
Leistungen bei Behinderung							
Heilpädagogische Maßnahmen	367.903	323.522	317.743	408.244	359.217	- 49.028	- 12,0%
Hilfe zur angemessenen Schulausbildung	751.535	916.657	1.092.212	1.414.234	1.248.549	- 165.684	- 11,7%
Krankenhilfe	1.087.367	824.943	760.100	585.445	930.886	+ 345.441	+ 59,0%
Summe der wesentlichen Aufwendungen - Soziales	**41.846.485**	**42.807.492**	**44.713.257**	**46.563.735**	**48.697.348**	**+ 2.133.613**	**+ 4,6%**
Wesentliche Erträge							
Bundesbeteiligung SGB II	5.685.166	5.331.510	8.372.089	8.501.499	8.113.560	- 387.939	- 4,6%
Landeszuweisung SGB II	3.062.412	15.220.917	4.288.303	5.653.737	6.568.610	+ 914.873	+ 16,2%
Bundeserstattung SGB XII	655.223	774.800	899.759	2.555.006	5.925.402	+ 3.370.396	+ 131,9%
Summe der wesentlichen Erträge - Soziales	**9.402.801**	**21.327.227**	**13.560.151**	**16.710.242**	**20.607.571**	**+ 3.897.330**	**+ 23,3%**
Netto - wesentliche E/A	32.443.684	21.480.265	31.153.106	29.853.493	28.089.777	**- 1.763.717**	**- 5,9%**

b) Landschaftsumlage

	JA 2009	JA 2010	JA 2011	JA 2012	JA 2013	Differenz 2013/2012	proz.
Landschaftsumlage	35.092.923	34.181.050	34.080.347	36.208.335	37.057.378	**+ 849.043**	**+ 2,3%**
Landschaftsumlage - Hebesatz	*15,85*	*16,0*	*17,0*	*16,7*	*16,65*		

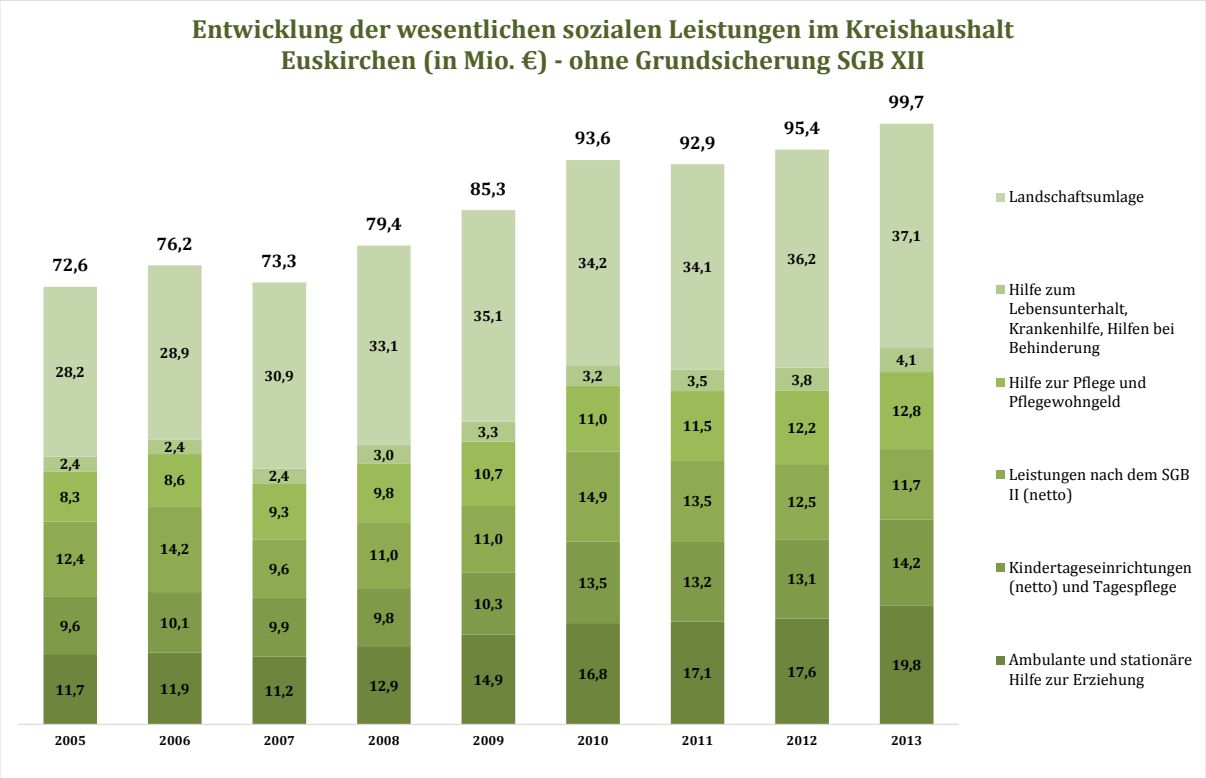
c) Budget 300 510

Der Kreis Euskirchen hält das Jugendamt für den kompletten Kreisbereich vor, da keine kreisangehörige Stadt von der Möglichkeit der Einrichtung eines eigenen Jugendamtes Gebrauch gemacht hat.

	JA 2009	JA 2010	JA 2011	JA 2012	JA 2013	Differenz 2013/2012	proz.
Heimerziehung	6.371.784	7.946.080	7.611.570	7.567.369	8.754.067	+ 1.186.699	+ 15,7%
Vollzeitpflege	2.401.746	2.604.038	2.902.843	2.849.909	3.000.093	+ 150.184	+ 5,3%
Eingliederungshilfe (Heimerziehung)	1.252.665	1.053.700	742.637	772.721	951.249	+ 178.528	+ 23,1%
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	251.305	212.796	275.760	143.647	233.398	+ 89.751	+ 62,5%
Erziehung in Tagesgruppen	863.303	833.422	909.291	932.772	896.382	- 36.390	- 3,9%
Inobhutnahmen	550.066	486.228	350.841	460.181	388.185	- 71.996	- 15,6%
Betreutes Wohnen	592.090	665.955	508.177	646.303	649.174	+ 2.871	+ 0,4%
Gemeinsame Unterbr. von Müttern oder Vätern mit ihren Kindern	189.237	326.230	602.815	733.151	749.259	+ 16.108	+ 2,2%
Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)	1.574.836	1.871.692	2.177.453	2.204.622	2.578.336	+ 373.714	+ 17,0%
Sonstige Hilfen (§ 27 II SGB VIII)	328.249	268.217	316.561	324.167	312.515	- 11.652	- 3,6%
Erziehungsbeistandschaft (§ 30 SGB VIII)	272.132	281.649	339.636	466.492	611.156	+ 144.664	+ 31,0%
Eingliederungshilfen	251.218	278.856	347.300	466.188	655.569	+ 189.380	+ 40,6%
Förderung Kinder in Tagespflege	153.242	619.343	893.811	1.160.546	1.382.444	+ 221.898	+ 19,1%
Betriebskostenzuweisungen Kindertageseinrichtungen	24.726.330	26.257.581	27.799.393	29.749.301	33.382.141		
Aktive Rechnungsabgrenzung	885.483	891.659	1.037.526	1.169.740	1.405.304		
Passive Rechnungsabgrenzung	448.289	463.790	611.279	725.355	891.227		
Elternbeiträge Kindertageseinrichtungen	4.066.546	3.968.241	3.935.543	3.334.078	4.195.601		
Landeszuweisungen Kindertageseinrichtungen	10.912.637	9.818.628	11.977.248	14.879.703	16.861.612		
Kindertageseinrichtungen - netto	**10.184.340**	**12.898.580**	**12.312.849**	**11.979.906**	**12.839.004**	+ 859.099	+ 7,2%
Summe der wesentlichen Aufwendungen - Jugend	**25.236.211**	**30.346.786**	**30.291.544**	**30.707.973**	**34.000.831**	**+ 3.292.858**	**+ 10,7%**

Die schrittweise Übernahme der Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII durch den Bund (von 2011 mit 15 % über 45 % in 2012 und 75 % in 2013 bis zur endgültigen Übernahme von 100 % ab 2014) dient zwar der Entlastung der Kommunen. Jedoch zeigt sich bereits im Jahresabschluss 2013, dass der Entlastungseffekt angesichts weiter steigender Soziallasten nur einen dämpfenden, jedoch keinen kreisumlagesenkenden Charakter hat.

Die folgende Grafik stellt die wesentlichen sozialen Lasten (nicht deckungsgleich mit o.g. Liste) unter Herausziehung der Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII dar:

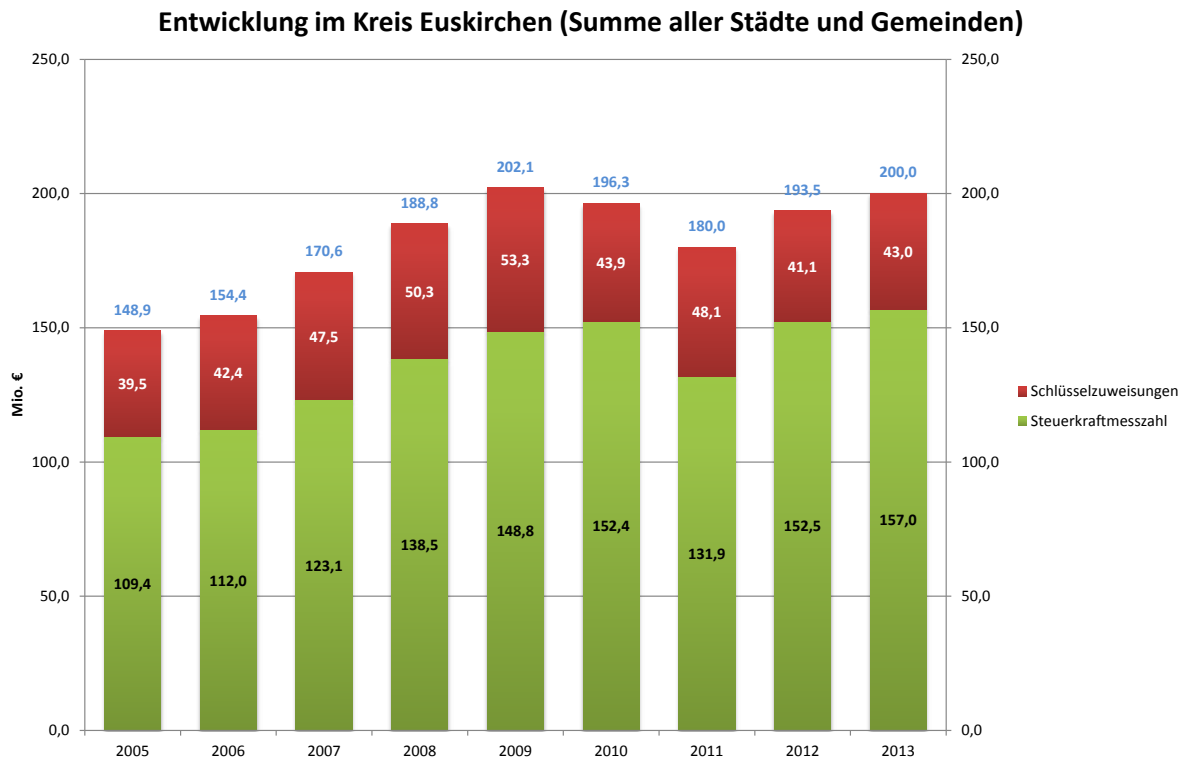


Die Schlüsselzuweisungen entwickelten sich wie folgt:

Jahr	Ertrag/Einnahme in €	Differenz zum Vorjahr	prozentual
1996	15.586.545		
1997	16.165.888	+ 579.343	+ 3,7%
1998	14.815.256	- 1.350.632	- 8,4%
1999	15.938.671	+ 1.123.415	+ 7,6%
2000	17.791.115	+ 1.852.444	+ 11,6%
2001	18.229.102	+ 437.987	+ 2,5%
2002	17.295.940	- 933.162	- 5,1%
2003	13.044.058	- 4.251.882	- 24,6%
2004	16.660.030	+ 3.615.972	+ 27,7%
2005	15.524.154	- 1.135.876	- 6,8%
2006	15.227.396	- 296.758	- 1,9%
2007	16.925.084	+ 1.697.688	+ 11,1%
2008	20.272.569	+ 3.347.485	+ 19,8%
2009	19.305.743	- 966.826	- 4,8%
2010	19.907.724	+ 601.981	+ 3,1%
2011	20.473.371	+ 565.647	+ 2,8%
2012	22.894.213	+ 2.420.842	+ 11,8%
2013	22.543.890	- 350.323	- 1,5%

Entwicklung der für die Kreisumlageerhebung maßgeblichen Umlagegrundlagen:

Stadt/Gemeinde	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Bad Münstereifel	13.865.751	14.372.447	15.626.490	17.460.586	18.170.122	18.219.247	16.264.878	16.771.753	17.212.497
Blankenheim	6.192.562	6.672.319	7.146.811	7.846.717	8.156.206	7.884.342	7.053.700	8.332.735	8.415.982
Dahlem	2.815.032	2.986.963	3.234.432	3.691.077	3.826.624	3.715.322	3.352.282	4.110.011	4.252.577
Euskirchen	45.893.724	47.085.541	53.041.602	58.805.221	61.479.271	60.891.490	59.034.511	65.019.695	67.049.266
Hellenthal	6.617.320	7.362.915	8.684.244	7.894.709	11.942.708	8.412.460	7.059.669	8.296.226	10.266.932
Kall	8.985.204	9.045.556	9.883.355	11.166.880	11.531.412	11.226.175	10.305.106	11.162.229	11.008.803
Mechernich	19.588.755	20.776.734	23.077.352	26.238.105	27.423.737	26.987.829	25.428.082	26.013.746	26.108.410
Nettersheim	5.311.952	5.625.447	6.283.006	6.959.944	9.081.867	7.074.328	6.142.434	6.556.403	6.604.212
Schleiden	10.477.735	10.944.969	11.760.433	13.100.470	13.546.568	13.254.976	11.812.443	12.384.409	12.702.377
Weilerswist	12.267.546	12.909.086	14.234.142	15.802.323	16.337.815	16.128.967	14.648.120	15.493.468	16.162.684
Zülpich	15.392.099	16.032.623	17.351.147	19.795.015	20.604.380	20.520.682	18.898.035	19.781.487	20.239.205
Summe	**147.407.680**	**153.814.600**	**170.323.014**	**188.761.047**	**202.100.710**	**194.315.818**	**179.999.260**	**193.922.162**	**200.022.945**



(Anmerkung: in einigen Jahren nicht identisch mit der Summe der Umlagegrundlagen)

Aufgrund der gestiegenen Aufwendungen, insbesondere im sozialen Bereich, erhöhte sich auch die Kreisumlage. Der folgende Überblick zeigt die Entwicklung der Kreisumlage einschließlich der Jugendamtsumlage:

Jahr	Hebesatz allgemein	Hebesatz Jugend	Volumen allgemeiner Teil	Volumen Jugend	Summe Volumen	Differenz zum Vorjahr	pro-zentual
1996	30,67%	14,53%	41.337.689	19.583.848	60.921.537		
1997	29,66%	16,04%	40.590.063	21.950.931	62.540.993	+ 1.619.457	+ 2,7%
1998	30,44%	16,69%	41.597.278	22.807.443	64.404.722	+ 1.863.728	+ 3,0%
1999	31,50%	15,35%	44.570.895	21.719.468	66.290.363	+ 1.885.641	+ 2,9%
2000	30,61%	16,24%	46.178.835	24.499.977	70.678.812	+ 4.388.449	+ 6,6%
2001	24,93%	17,75%	38.569.607	27.461.312	66.030.919	- 4.647.893	- 6,6%
2002	25,85%	16,83%	40.403.626	26.305.340	66.708.966	+ 678.047	+ 1,0%
2003	30,84%	17,70%	44.925.108	25.783.866	70.708.974	+ 4.000.008	+ 6,0%
2004	30,19%	18,35%	45.882.606	27.888.235	73.770.841	+ 3.061.867	+ 4,3%
2005	37,11%	16,39%	54.702.992	24.160.120	78.863.112	+ 5.092.271	+ 6,9%
2006	40,52%	15,85%	62.325.668	24.379.611	86.705.279	+ 7.842.167	+ 9,9%
2007	36,65%	14,43%	62.423.391	24.577.614	87.001.005	+ 295.726	+ 0,3%
2008	36,49%	14,59%	68.878.905	27.540.237	96.419.142	+ 9.418.137	+ 10,8%
2009	36,33%	14,40%	73.423.188	29.102.502	102.525.690	+ 6.106.548	+ 6,3%
2010	41,33%	16,50%	80.310.730	32.062.111	112.372.841	+ 9.847.151	+ 9,6%
2011	43,38%	19,18%	78.083.680	34.523.858	112.607.538	+ 234.697	+ 0,2%
2012	40,21%	18,25%	77.976.100	35.390.795	113.366.895	+ 759.357	+ 0,7%
2013	39,57%	19,00%	79.149.080	38.004.361	117.153.441	+ 3.786.546	+ 3,3%

Die steigenden Lasten auf der einen und die angespannte finanzielle Situation der Städte und Gemeinden auf der anderen Seite haben den Kreis Euskirchen bewogen, über die auch sonst bestehenden Anstrengungen hinaus, die Kreisumlage möglichst niedrig zu halten, einen mehrjährigen Prozess der Aufgabenkritik durchzuführen sowie darüber hinaus mehrere Personalausgabeneinsparkonzepte zu beschließen. Die Erfolge dieser Maßnahmen sind angesichts erheblich steigender Soziallasten in der Höhe der Kreisumlage kaum sichtbar.

Über die genannten Bereiche hinaus ist beim Rückblick auf die Haushaltswirtschaft des Jahres 2013 folgendes festzuhalten:

Die Ergebnisse der Produkte weichen **vom Vorjahr** wie folgt ab:

PrZiffer	Produktbezeichnung	Budget	JA 2013	JA 2012	Diff. 13/12
611 01	Steuern, Zuweisungen, Umlagen	000 000 000	101.084.394,80	99.357.858,99	**+ 1.726.535,81**
612 01	Laufende Verwaltungstätigkeit	000 000 000	9.106.734,99	8.668.451,68	**+ 438.283,31**
111 04	Beschäftigtenvertretung	100 100 000	-241.284,35	-144.387,70	**- 96.896,65**
111 07	Verwaltungsarchiv	100 100 000	-115.363,65	-132.876,72	**+ 17.513,07**
111 09	Sonstige Zentrale Dienste	100 100 000	-425.726,70	-403.874,16	**- 21.852,54**
111 13	Personalmanagement	100 100 000	-646.245,67	-580.405,05	**- 65.840,62**
111 16	Organisationsangelegenheiten	100 100 000	-165.312,58	-151.801,78	**- 13.510,80**
111 33	Zentrale Personalwirtschaft	100 100 000	-5.076.034,23	-3.839.505,69	**- 1.236.528,54**
272 01	Historische Kreisbibliothek	100 100 000	-160.123,53	-127.983,90	**- 32.139,63**
111 01	Politische Gremien des Kreises	100 130 001	-845.783,56	-867.171,77	**+ 21.388,21**
111 02	Verwaltungsführung	100 130 001	-716.345,44	-702.386,25	**- 13.959,19**
111 12	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	100 130 001	-207.824,19	-238.602,43	**+ 30.778,24**
243 04	Medienzentrum	100 130 002	-162.646,47	-163.920,59	**+ 1.274,12**
281 01	Kulturförderung	100 130 003	-193.595,74	-164.681,51	**- 28.914,23**
111 06	Zentrale Vergabestelle	100 150 000	-84.381,88	-91.017,64	**+ 6.635,76**
111 20	Kommunalaufsicht	100 150 000	-175.377,04	-178.036,60	**+ 2.659,56**
121 01	Wahlen	100 150 000	5.362,72	-46.177,06	**+ 51.539,78**
121 02	Zensus	100 150 000	0,00	149.191,23	**- 149.191,23**
111 14	Finanzsteuerung und -management	100 200 000	-424.860,60	-2.264.798,24	**+ 1.839.937,64**
111 15	Kasse	100 200 000	-703.028,58	-636.040,95	**- 66.987,63**
111 18	Rechtsangelegenheiten	200 320 000	-162.178,01	-184.392,90	**+ 22.214,89**
122 01	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	200 320 000	-290.797,51	-262.836,07	**- 27.961,44**
122 13	Bußgeldverfahren	200 320 000	3.152.373,06	3.443.300,52	**- 290.927,46**
122 19	Aufenthaltsregelung	200 320 000	-444.841,97	-388.858,18	**- 55.983,79**
122 12	Verkehrsregelung und -lenkung	200 360 000	-122.962,66	-129.014,25	**+ 6.051,59**
122 14	Fahrerlaubnisse	200 360 000	-197.363,32	-168.514,77	**- 28.848,55**
122 15	Erlaubnis zur Personen- und Güterbeförderung	200 360 000	52.420,20	36.235,10	**+ 16.185,10**
122 16	Zulassung	200 360 000	353.846,01	577.205,76	**- 223.359,75**
122 20	Verkehrserziehung und -aufklärung	200 360 000	-67.153,35	-62.523,39	**- 4.629,96**
126 01	Brandbekämpfung und Bevölkerungsschutz	200 380 000	-1.346.292,91	-1.199.613,61	**- 146.679,30**
122 04	Lebensmittel- und Hygieneüberwachung	200 390 000	-859.658,24	-841.996,94	**- 17.661,30**
122 08	Tierseuchenbekämpfung	200 390 000	-559.925,23	-543.654,18	**- 16.271,05**
122 11	Tierschutz und Tiergesundheit	200 390 000	-316.392,62	-286.544,48	**- 29.848,14**
242 01	Regionale Schulberatungsstelle	300 400 001	-165.466,78	-166.755,79	**+ 1.289,01**
243 01	Schulverwaltung	300 400 001	8.400,30	434.381,83	**- 425.981,53**
243 02	Schulamt für den Kreis Euskirchen	300 400 001	-342.649,55	-332.590,32	**- 10.059,23**
243 03	Kommunale Koordinierungsstelle "Übergang Schule - Beruf"	300 400 001	-50.602,62	0,00	**- 50.602,62**
351 01	BAFÖG	300 400 001	-118.525,19	-81.096,01	**- 37.429,18**
231 01	Thomas-Eßer-Berufskolleg	300 400 002	-1.990.008,57	-1.886.018,57	**- 103.990,00**
231 02	Berufskolleg Eifel	300 400 003	-1.591.399,22	-1.865.332,75	**+ 273.933,53**
221 01	Hans-Verbeek-Schule	300 400 004	-956.090,01	-1.004.361,85	**+ 48.271,84**
221 02	St. Nikolaus-Schule	300 400 005	-746.525,14	-985.738,78	**+ 239.213,64**
221 04	Don-Bosco-Schule	300 400 008	-149.387,54	-138.866,29	**- 10.521,25**

PrZiffer	Produktbezeichnung	Budget	JA 2013	JA 2012	Diff. 13/12
351 03	Kommunales Integrationszentrum	300 490 000	-21.235,01	0,00	**- 21.235,01**
322 01	Leistungen für Schwerbehinderte nach SGB IX	300 500 001	-79.137,45	-73.325,52	**- 5.811,93**
331 01	Förderung von Trägern der Wohlfahrtsverbände	300 500 001	-335.517,40	-315.454,61	**- 20.062,79**
343 04	Heimaufsicht	300 500 001	-141.866,86	-139.994,00	**- 1.872,86**
343 06	Betreuung nach dem Betreuungsgesetz	300 500 001	-326.590,25	-344.344,52	**+ 17.754,27**
311 01	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)	300 500 004	-1.256.714,84	-1.183.375,14	**- 73.339,70**
311 03	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen (SGB XII)	300 500 004	-256.999,64	-203.458,16	**- 53.541,48**
311 05	Pflegewohngeld (PfG NW)	300 500 004	-5.994.098,45	-5.521.540,24	**- 472.558,21**
311 06	Leistungen nach dem Wohngeldgesetz (WoGG)	300 500 004	-7.761,61	-7.322,13	**- 439,48**
311 08	Grundsicherungsleistungen nach SGB XII	300 500 004	-2.012.493,70	-4.286.230,31	**+ 2.273.736,61**
313 01	Bildung und Teilhabe für Asylbewerber	300 500 004	-10.196,02	-78,40	**- 10.117,62**
343 01	Leistungen bei Krankheit (SGB XII)	300 500 004	-933.212,28	-343.262,19	**- 589.950,09**
343 02	Leistungen bei Behinderung (SGB XII)	300 500 004	-1.771.810,41	-1.975.735,32	**+ 203.924,91**
343 03	Leistungen bei Pflegebedürftigkeit (SGB XII)	300 500 004	-6.402.132,80	-6.164.594,19	**- 237.538,61**
351 02	Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz	300 500 004	-377.253,93	-598.765,08	**+ 221.511,15**
312 01	Grundsicherungsleistungen nach SGB II	300 500 005	-11.916.175,75	-12.410.337,01	**+ 494.161,26**
312 03	Personalleistungen des Kreises im Jobcenter	300 500 005	108.285,48	-302.160,18	**+ 410.445,66**
363 07	Betreuung nach dem Betreuungsgesetz	300 500 006	-24.343,16	0,00	**- 24.343,16**
368 01	Elterngeld und Elternzeit nach dem Bundeselterngeld- und -zeitgesetz	300 500 006	-66.429,63	-38.600,29	**- 27.829,34**
341 01	Unterhaltsvorschussleistungen	300 510 001	-1.333.057,60	-1.252.361,58	**- 80.696,02**
363 01	Erziehungsberatung	300 510 001	-558.694,05	-542.705,95	**- 15.988,10**
363 02	Beratungen (§§ 17, 18 SGB VIII)	300 510 001	-595.623,85	-349.611,01	**- 246.012,84**
363 03	Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht	300 510 001	-152.370,11	-421.919,84	**+ 269.549,73**
363 04	Mitwirkung in Verfahren vor dem Jugendgericht	300 510 001	-227.361,07	-138.344,31	**- 89.016,76**
363 05	Beistandschaften, Amtspflegschaften, Amtsvormundschaften	300 510 001	-629.677,59	-636.477,74	**+ 6.800,15**
363 06	Adoptionsvermittlung	300 510 001	-68.408,11	-49.372,70	**- 19.035,41**
362 01	Kinder- und Jugendarbeit in/außerhalb von Einrichtungen	300 510 002	-558.482,71	-583.746,87	**+ 25.264,16**
362 02	Jugendsozialarbeit; Kinder- und Jugendschutz	300 510 002	-747.338,24	-720.719,95	**- 26.618,29**
362 03	Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	300 510 002	-185.870,26	-164.861,84	**- 21.008,42**
361 01	Tagespflege	300 510 004	-1.285.892,20	-886.390,37	**- 399.501,83**
363 09	Ambulante Hilfe zur Erziehung	300 510 003	-4.905.234,42	-3.804.287,63	**- 1.100.946,79**
363 10	Hilfen zur Erziehung (stationär/teilstationär)	300 510 003	-14.226.706,36	-12.240.284,63	**- 1.986.421,73**
365 01	Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder	300 510 004	-13.352.616,78	-12.291.727,46	**- 1.060.889,32**
414 01	Gesundheitsförderung	300 530 000	-257.454,97	-239.281,85	**- 18.173,12**
414 02	Gutachten und Stellungnahmen	300 530 000	-172.776,37	-330.815,25	**+ 158.038,88**
414 03	Gesundheitshilfe	300 530 000	-1.630.807,27	-1.495.951,35	**- 134.855,92**
414 04	Gesundheitsschutz	300 530 000	-570.402,92	-593.465,11	**+ 23.062,19**
537 02	Überwachung der Abfallentsorgung	400 600 001	-223.887,35	-217.225,00	**- 6.662,35**
561 01	Bodenschutz / Altlasten / Abgrabungen	400 600 001	-280.289,78	-273.501,33	**- 6.788,45**
562 01	Immissionsschutz	400 600 001	-1.778,33	68.529,37	**- 70.307,70**
511 01	Landes-, Regional- und Raumordnung, Kreisentwicklungsplanung, Fachaufsicht und koordinierende Stelle	400 600 002	-235.508,40	-199.640,38	**- 35.868,02**
547 01	ÖPNV-Aufgabenträger	400 600 002	0,00	0,00	**+ 0,00**
552 01	Wasseraufsicht und Wasserbau	400 600 003	-1.220.514,33	-1.228.383,00	**+ 7.868,67**
554 02	Natur- und Landschaftsschutz, Landschaftsplanung	400 600 004	-953.996,45	-892.238,16	**- 61.758,29**

PrZiffer	Produktbezeichnung	Budget	JA 2013	JA 2012	Diff. 13/12
511 03	Geoinformation	400 620 000	-2.493.858,49	-2.573.923,57	**+ 80.065,08**
511 04	Grundstückswerte	400 620 000	-224.271,91	-258.855,58	**+ 34.583,67**
521 01	Bau- und Grundstücksordnung	400 630 001	-386.066,81	-232.438,17	**- 153.628,64**
523 01	Denkmalschutz und Denkmalpflege	400 630 001	-19.649,36	-15.039,90	**- 4.609,46**
522 01	Wohnungsbauförderung	400 630 002	-321.179,77	-402.358,74	**+ 81.178,97**
542 01	Neubau und Unterhaltung von Straßen	400 660 000	-6.118.463,18	-6.691.296,46	**+ 572.833,28**
545 01	Winterdienst	400 660 000	-690.540,50	-479.938,68	**- 210.601,82**
111 05	Rechnungsprüfung	500 140 000	-392.889,52	-404.296,18	**+ 11.406,66**
111 21	Verwaltungsleistung als Kreispolizeibehörde	500 310 000	-547.926,36	-531.192,54	**- 16.733,82**
571 01	Unternehmensorientierte Dienstleistungen	500 800 000	-173.202,78	-146.714,14	**- 26.488,64**
571 02	Beschäftigungsorientierte Dienstleistungen	500 800 000	-106.366,94	-417.370,12	**+ 311.003,18**
571 04	Strukturentwicklung	500 800 000	-1.384.564,10	-1.465.550,01	**+ 80.985,91**
571 05	Gründungsorientierte Dienstleistungen	500 800 000	-79.578,12	-100.636,76	**+ 21.058,64**
111 03	Gleichstellung	500 850 000	-59.790,23	-36.052,22	**- 23.738,01**
111 17	TUIV	600 100 001	0,00	0,00	**+ 0,00**
111 19	Immobilienmanagement	600 100 002	-123.139,63	-4.643,60	**- 118.496,03**
111 08	Druckerei	600 100 003	0,00	0,00	**- 0,00**
127 01	Notfallrettung	600 380 000	14.426,64	3.378,94	**+ 11.047,70**
127 02	Krankentransport	600 380 000	15.566,17	18.481,43	**- 2.915,26**
122 07	Schlachttieruntersuchungen	600 390 000	-82.246,13	-28.558,97	**- 53.687,16**
271 01	Veranstaltungen	600 430 000	-40.598,73	8.225,93	**- 48.824,66**
271 02	Besondere Dienstleistungen der Volkshochschule	600 430 000	7.079,28	19.481,84	**- 12.402,56**
111 11	Tankstellen	600 600 001	61.391,68	25.260,46	**+ 36.131,22**
547 02	Verkehrsunternehmen	600 600 002	137.421,19	827.640,07	**- 690.218,88**
537 03	DSD	600 600 003	15.521,43	16.958,74	**- 1.437,31**
537 01	Beseitigung und Verwertung von Abfällen	600 660 001	78.116,30	108.396,10	**- 30.279,80**
537 04	Stilllegung und Nachsorge	600 660 002	0,00	0,00	**- 0,00**
111 10	Dienstleistungen des Bauhofs	600 660 004	0,00	0,00	**+ 0,00**
Ergebnis			**3.826.134,33**	**5.249.844,58**	**- 1.423.710,25**

Die Ergebnisse der Produkte weichen wie folgt **von den Veranschlagungen** im Haushalt ab:

PrZiffer	Produktbezeichnung	Budget	Plan 2013	JA 2013	Differenz
611 01	Steuern, Zuweisungen, Umlagen	000 000 000	102.455.700	101.084.394,80	**- 1.371.305,20**
612 01	Laufende Verwaltungstätigkeit	000 000 000	8.541.000	9.106.734,99	**+ 565.734,99**
111 04	Beschäftigtenvertretung	100 100 000	-169.800	-241.284,35	**- 71.484,35**
111 07	Verwaltungsarchiv	100 100 000	-157.400	-115.363,65	**+ 42.036,35**
111 09	Sonstige Zentrale Dienste	100 100 000	-432.200	-425.726,70	**+ 6.473,30**
111 13	Personalmanagement	100 100 000	-653.600	-646.245,67	**+ 7.354,33**
111 16	Organisationsangelegenheiten	100 100 000	-184.100	-165.312,58	**+ 18.787,42**
111 33	Zentrale Personalwirtschaft	100 100 000	-5.649.500	-5.076.034,23	**+ 573.465,77**
272 01	Historische Kreisbibliothek	100 100 000	-145.000	-160.123,53	**- 15.123,53**
111 01	Politische Gremien des Kreises	100 130 001	-885.800	-845.783,56	**+ 40.016,44**
111 02	Verwaltungsführung	100 130 001	-698.800	-716.345,44	**- 17.545,44**
111 12	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	100 130 001	-202.800	-207.824,19	**- 5.024,19**
243 04	Medienzentrum	100 130 002	-204.200	-162.646,47	**+ 41.553,53**
281 01	Kulturförderung	100 130 003	-164.600	-193.595,74	**- 28.995,74**
111 06	Zentrale Vergabestelle	100 150 000	-88.300	-84.381,88	**+ 3.918,12**
111 20	Kommunalaufsicht	100 150 000	-197.900	-175.377,04	**+ 22.522,96**
121 01	Wahlen	100 150 000	-50.300	5.362,72	**+ 55.662,72**
121 02	Zensus	100 150 000	0	0,00	**+ 0,00**
111 14	Finanzsteuerung und -management	100 200 000	-359.500	-424.860,60	**- 65.360,60**
111 15	Kasse	100 200 000	-718.600	-703.028,58	**+ 15.571,42**
111 18	Rechtsangelegenheiten	200 320 000	-206.600	-162.178,01	**+ 44.421,99**
122 01	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	200 320 000	-324.800	-290.797,51	**+ 34.002,49**
122 13	Bußgeldverfahren	200 320 000	2.298.600	3.152.373,06	**+ 853.773,06**

PrZiffer	Produktbezeichnung	Budget	Plan 2013	JA 2013	Differenz
122 19	Aufenthaltsregelung	200 320 000	-419.400	-444.841,97	**- 25.441,97**
122 12	Verkehrsregelung und -lenkung	200 360 000	-127.400	-122.962,66	**+ 4.437,34**
122 14	Fahrerlaubnisse	200 360 000	-161.100	-197.363,32	**- 36.263,32**
122 15	Erlaubnis zur Personen- und Güterbeförderung	200 360 000	-4.900	52.420,20	**+ 57.320,20**
122 16	Zulassung	200 360 000	446.500	353.846,01	**- 92.653,99**
122 20	Verkehrserziehung und -aufklärung	200 360 000	-64.800	-67.153,35	**- 2.353,35**
126 01	Brandbekämpfung und Bevölkerungsschutz	200 380 000	-1.290.100	-1.346.292,91	**- 56.192,91**
122 04	Lebensmittel- und Hygieneüberwachung	200 390 000	-904.800	-859.658,24	**+ 45.141,76**
122 08	Tierseuchenbekämpfung	200 390 000	-622.000	-559.925,23	**+ 62.074,77**
122 11	Tierschutz und Tiergesundheit	200 390 000	-359.700	-316.392,62	**+ 43.307,38**
242 01	Regionale Schulberatungsstelle	300 400 001	-176.800	-165.466,78	**+ 11.333,22**
243 01	Schulverwaltung	300 400 001	469.100	8.400,30	**- 460.699,70**
243 02	Schulamt für den Kreis Euskirchen	300 400 001	-342.600	-342.649,55	**- 49,55**
243 03	Kommunale Koordinierungsstelle "Übergang Schule - Beruf"	300 400 001	-66.500	-50.602,62	**+ 15.897,38**
351 01	BAFÖG	300 400 001	-93.500	-118.525,19	**- 25.025,19**
231 01	Thomas-Eßer-Berufskolleg	300 400 002	-2.718.000	-1.990.008,57	**+ 727.991,43**
231 02	Berufskolleg Eifel	300 400 003	-1.758.200	-1.591.399,22	**+ 166.800,78**
221 01	Hans-Verbeek-Schule	300 400 004	-1.019.300	-956.090,01	**+ 63.209,99**
221 02	St. Nikolaus-Schule	300 400 005	-836.100	-746.525,14	**+ 89.574,86**
221 04	Don-Bosco-Schule	300 400 008	-169.000	-149.387,54	**+ 19.612,46**
351 03	Kommunales Integrationszentrum	300 490 000	0	-21.235,01	**- 21.235,01**
322 01	Leistungen für Schwerbehinderte nach SGB IX	300 500 001	-46.600	-79.137,45	**- 32.537,45**
331 01	Förderung von Trägern der Wohlfahrtsverbände	300 500 001	-352.800	-335.517,40	**+ 17.282,60**
343 04	Heimaufsicht	300 500 001	-157.100	-141.866,86	**+ 15.233,14**
343 06	Betreuung nach dem Betreuungsgesetz	300 500 001	-320.400	-326.590,25	**- 6.190,25**
311 01	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)	300 500 004	-1.235.400	-1.256.714,84	**- 21.314,84**
311 03	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen (SGB XII)	300 500 004	-152.400	-256.999,64	**- 104.599,64**
311 05	Pflegewohngeld (PfG NW)	300 500 004	-5.956.400	-5.994.098,45	**- 37.698,45**
311 06	Leistungen nach dem Wohngeldgesetz (WoGG)	300 500 004	-7.900	-7.761,61	**+ 138,39**
311 08	Grundsicherungsleistungen nach SGB XII	300 500 004	-1.916.200	-2.012.493,70	**- 96.293,70**
313 01	Bildung und Teilhabe für Asylbewerber	300 500 004	-17.800	-10.196,02	**+ 7.603,98**
343 01	Leistungen bei Krankheit (SGB XII)	300 500 004	-959.800	-933.212,28	**+ 26.587,72**
343 02	Leistungen bei Behinderung (SGB XII)	300 500 004	-1.499.900	-1.771.810,41	**- 271.910,41**
343 03	Leistungen bei Pflegebedürftigkeit (SGB XII)	300 500 004	-6.303.700	-6.402.132,80	**- 98.432,80**
351 02	Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz	300 500 004	-581.700	-377.253,93	**+ 204.446,07**
312 01	Grundsicherungsleistungen nach SGB II	300 500 005	-13.640.800	-11.916.175,75	**+ 1.724.624,25**
312 03	Personalleistungen des Kreises im Jobc.	300 500 005	85.500	108.285,48	**+ 22.785,48**
363 07	Betreuung nach dem Betreuungsgesetz	300 500 006	0	-24.343,16	**- 24.343,16**
368 01	Elterngeld und Elternzeit nach dem Bundeselterngeld- und -zeitgesetz	300 500 006	-100.800	-66.429,63	**+ 34.370,37**
341 01	Unterhaltsvorschussleistungen	300 510 001	-1.575.600	-1.333.057,60	**+ 242.542,40**
363 01	Erziehungsberatung	300 510 001	-613.900	-558.694,05	**+ 55.205,95**
363 02	Beratungen (§§ 17, 18 SGB VIII)	300 510 001	-346.500	-595.623,85	**- 249.123,85**
363 03	Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht	300 510 001	-416.000	-152.370,11	**+ 263.629,89**
363 04	Mitwirkung in Verfahren vor dem Jugendgericht	300 510 001	-171.100	-227.361,07	**- 56.261,07**
363 05	Beistandschaften, Amtspflegschaften, Amtsvormundschaften	300 510 001	-672.600	-629.677,59	**+ 42.922,41**
363 06	Adoptionsvermittlung	300 510 001	-48.400	-68.408,11	**- 20.008,11**
362 01	Kinder- und Jugendarbeit in/außerhalb von Einrichtungen	300 510 002	-681.100	-558.482,71	**+ 122.617,29**

PrZiffer	Produktbezeichnung	Budget	Plan 2013	JA 2013	Differenz
362 02	Jugendsozialarbeit; Kinder- und Jugend-schutz	300 510 002	-898.600	-747.338,24	**+ 151.261,76**
362 03	Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	300 510 002	-189.000	-185.870,26	**+ 3.129,74**
361 01	Tagespflege	300 510 004	-961.700	-1.285.892,20	**- 324.192,20**
363 09	Ambulante Hilfe zur Erziehung	300 510 003	-4.109.000	-4.905.234,42	**- 796.234,42**
363 10	Hilfen zur Erziehung (statio-när/teilstationär)	300 510 003	-14.164.100	-14.226.706,36	**- 62.606,36**
365 01	Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder	300 510 004	-13.934.300	-13.352.616,78	**+ 581.683,22**
414 01	Gesundheitsförderung	300 530 000	-249.400	-257.454,97	**- 8.054,97**
414 02	Gutachten und Stellungnahmen	300 530 000	-201.500	-172.776,37	**+ 28.723,63**
414 03	Gesundheitshilfe	300 530 000	-1.616.000	-1.630.807,27	**- 14.807,27**
414 04	Gesundheitsschutz	300 530 000	-630.600	-570.402,92	**+ 60.197,08**
537 02	Überwachung der Abfallentsorgung	400 600 001	-262.000	-223.887,35	**+ 38.112,65**
561 01	Bodenschutz / Altlasten / Abgrabungen	400 600 001	-273.700	-280.289,78	**- 6.589,78**
562 01	Immissionsschutz	400 600 001	-80.100	-1.778,33	**+ 78.321,67**
511 01	Landes-, Regional- und Raumordnung, Kreisentwicklungsplanung, Fachaufsicht und koordinierende Stelle	400 600 002	-232.100	-235.508,40	**- 3.408,40**
547 01	ÖPNV-Aufgabenträger	400 600 002	0	0,00	**+ 0,00**
552 01	Wasseraufsicht und Wasserbau	400 600 003	-1.316.800	-1.220.514,33	**+ 96.285,67**
554 02	Natur- und Landschaftsschutz, Land-schaftsplanung	400 600 004	-1.009.300	-953.996,45	**+ 55.303,55**
511 03	Geoinformation	400 620 000	-2.846.200	-2.493.858,49	**+ 352.341,51**
511 04	Grundstückswerte	400 620 000	-267.100	-224.271,91	**+ 42.828,09**
521 01	Bau- und Grundstücksordnung	400 630 001	-508.500	-386.066,81	**+ 122.433,19**
523 01	Denkmalschutz und Denkmalpflege	400 630 001	-17.400	-19.649,36	**- 2.249,36**
522 01	Wohnungsbauförderung	400 630 002	-435.700	-321.179,77	**+ 114.520,23**
542 01	Neubau und Unterhaltung von Straßen	400 660 000	-6.232.700	-6.118.463,18	**+ 114.236,82**
545 01	Winterdienst	400 660 000	-517.000	-690.540,50	**- 173.540,50**
111 05	Rechnungsprüfung	500 140 000	-456.200	-392.889,52	**+ 63.310,48**
111 21	Verwaltungsleistung als Kreispolizeibe-hörde	500 310 000	-568.600	-547.926,36	**+ 20.673,64**
571 01	Unternehmensorientierte Dienstleistun-gen	500 800 000	-193.100	-173.202,78	**+ 19.897,22**
571 02	Beschäftigungsorientierte Dienstleistun-gen	500 800 000	-97.600	-106.366,94	**- 8.766,94**
571 04	Strukturentwicklung	500 800 000	-1.702.000	-1.384.564,10	**+ 317.435,90**
571 05	Gründungsorientierte Dienstleistungen	500 800 000	-110.500	-79.578,12	**+ 30.921,88**
111 03	Gleichstellung	500 850 000	-38.500	-59.790,23	**- 21.290,23**
111 17	TUIV	600 100 001	0	0,00	**- 0,00**
111 19	Immobilienmanagement	600 100 002	61.200	-123.139,63	**- 184.339,63**
111 08	Druckerei	600 100 003	0	0,00	**- 0,00**
127 01	Notfallrettung	600 380 000	20.000	14.426,64	**- 5.573,36**
127 02	Krankentransport	600 380 000	10.000	15.566,17	**+ 5.566,17**
122 07	Schlachttieruntersuchungen	600 390 000	0	-82.246,13	**- 82.246,13**
271 01	Veranstaltungen	600 430 000	-14.300	-40.598,73	**- 26.298,73**
271 02	Besondere Dienstleistungen der Volks-hochschule	600 430 000	14.300	7.079,28	**- 7.220,72**
111 11	Tankstellen	600 600 001	0	61.391,68	**+ 61.391,68**
547 02	Verkehrsunternehmen	600 600 002	0	137.421,19	**+ 137.421,19**
537 03	DSD	600 600 003	0	15.521,43	**+ 15.521,43**
537 01	Beseitigung und Verwertung von Abfällen	600 660 001	134.600	78.116,30	**- 56.483,70**
537 04	Stilllegung und Nachsorge	600 660 002	0	0,00	**- 0,00**
111 10	Dienstleistungen des Bauhofs	600 660 004	0	0,00	**+ 0,00**
Ergebnis				**3.826.134,33**	**+ 3.826.134,33**

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen entwickeln sich dabei wie folgt:

	JA 2013	HH 2013	Diff.
Zeile 11 - Personalaufwendungen	41.363.766,04	41.194.100	**+ 169.666,04**
Zeile 12 - Versorgungsaufwendungen	3.153.075,38	4.667.100	**- 1.514.024,62**
Summe	44.516.841,42	45.861.200	**- 1.344.358,58**

	JA 2011	JA 2012	JA 2013	Diff. 13/12
Zeile 11 - Personalaufwendungen	38.850.437,72	39.358.999,87	41.363.766,04	**+ 2.004.766,17**
Zeile 12 - Versorgungsaufwendungen	3.972.705,47	2.762.285,15	3.153.075,38	**+ 390.790,23**
Summe	42.823.143,19	42.121.285,02	44.516.841,42	**+ 2.395.556,40**

Den Haushaltsansätzen 2013 lag eine Personalkostendeckelung zugrunde. Gegenüber dem Vorjahr steigen die Personalaufwendungen im drittfinanzierten Bereich (vorrangig Jobcenter und Rettungsdienst) in Höhe von ca. 600 T€. Insgesamt kommt es zu einem Bruttoanstieg in Höhe von ca. 2,4 Mio. €, der im Wesentlichen durch Rückstellungsbildungen im Zusammenhang mit der Besoldungsanpassung in Höhe von 1,1 Mio. € sowie altersdiskriminierender Besoldung in Höhe von 0,5 Mio. € zurückzuführen ist. Gegenüber der Veranschlagung ergibt sich eine Verbesserung von ca. 1,3 Mio. €.

Besondere Abweichungen ergeben sich bei folgenden Einzelpositionen:

ELAG
Durch das Gesetz zur Änderung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes (ELAGÄndG), das am 28.11.2013 verabschiedet wurde, wurden zuvor für verfassungswidrig erklärte Normen des ELAG abgeändert. Die Neufassung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes führte aufgrund von Nachzahlungen für Vorjahre zu einem Aufwand in 2016 in Höhe von 1,6 Mio. €, der signifikant höher lag als veranschlagt (Ansatz: 200.000 €).

Bußgelder
Aufgrund von Mehrerträgen erzielte das Produkt 122 13 gegenüber dem Ansatz eine Verbesserung von ca. 0,9 Mio. €.

Wohngeldersparnis
Die Landeszuweisung fiel um ca. 1,6 Mio. € höher aus als im Haushalt eingeplant.

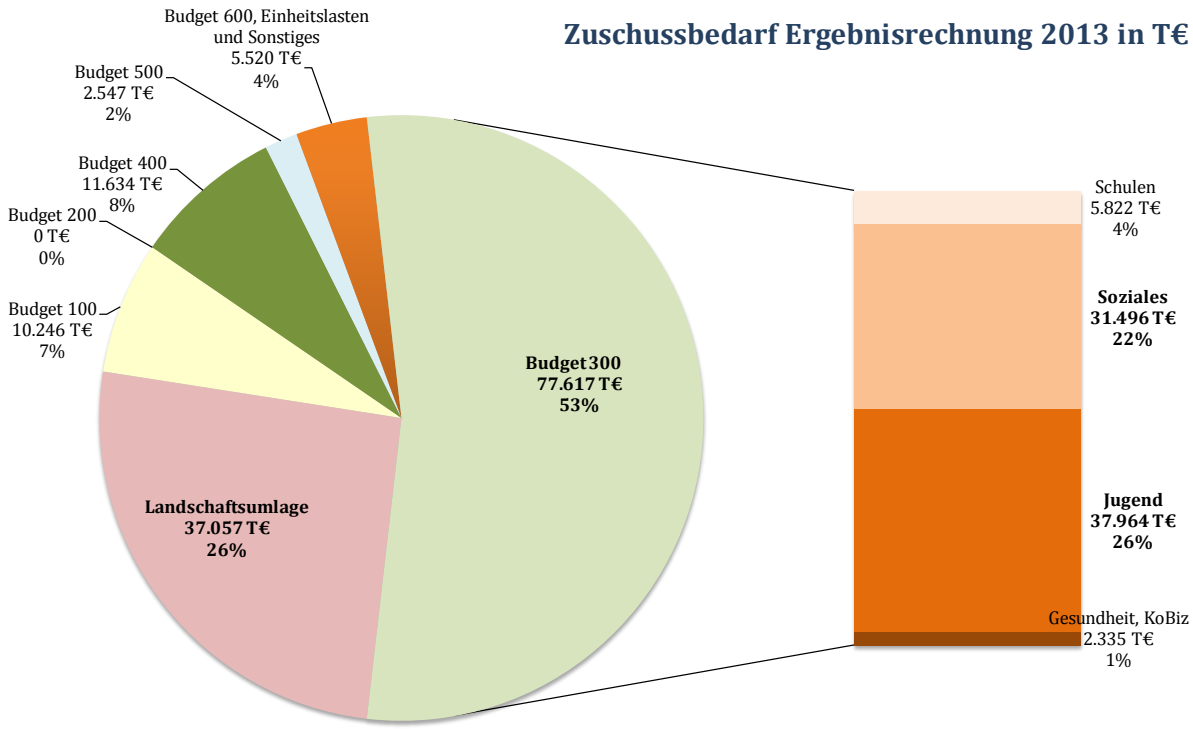
Soziales
Abgesehen von der Wohngeldersparnis gab es gegenüber dem Ansatz diverse positive und negative Abweichungen in den Leistungsbereichen. Hervorzuheben sind dabei geringere Kosten der Unterkunft (einschl. einmaliger Leistungen brutto 0,5 Mio. €, dementsprechend um ca. 0,1 Mio. € geringere Bundesbeteiligung, hinzu kommen erhöhte KFA-Anteile und Leistungen der Schuldnerberatung) sowie höhere Leistungen bei Behinderung (ca. 0,3 Mio. €). Insgesamt schließt das Sozialbudget 300 500 mit einer Verbesserung von ca. 1,4 Mio. € gegenüber dem Ansatz ab.

Jugendbereich
Gegenüber dem Ansatz ergeben sich im Wesentlichen Verschlechterungen bei den ambulanten Hilfen zur Erziehung (0,8 Mio. €) sowie Verbesserungen bei den Kindertageseinrichtungen (0,6 Mio. €) und beim UVG (0,3 Mio. €). Bei den stationären Hilfen zur Erziehung kompensieren höhere Kostenerstattungen sowie geringere Personalaufwendungen den Mehraufwand in den Leistungsbereichen. Dabei ist der signifikant erhöhte Aufwand in der Heimerziehung (0,7 Mio. € gegenüber dem Haushaltsansatz, 1,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr) hervorstechend (siehe oben). Das Jugendbudget 300 510 schließt insgesamt in etwa ausgeglichen gegenüber dem Ansatz ab.

Thomas-Eßer-Berufskolleg
Eine Verbesserung in Höhe von 0,6 Mio. € gegenüber dem Ansatz ergibt sich aus geringerer Inanspruchnahme des Immobilienmanagements.

Abfallbeseitigung
Die Erträge aus der Zinsverpflichtung konnten in 2013 entgegen der Planannahmen die Aufwendungen der Stilllegung und Nachsorge vollständig abdecken, so dass keine Inanspruchnahme der Rückstellung erforderlich war. Der darüber hinaus entstandene Ertrag diente dazu, die Auflösung der Sonderposten für den Gebührenausgleich entsprechend zu mindern. Die Teilauflösung der Deponierückstellung in Höhe von ca. 5,5 Mio. € war dem Sonderposten für den Gebührenausgleich zuzuführen.
Betrachtet man den Zuschussbedarf der Ergebnisrechnung, ergibt sich folgendes Bild:

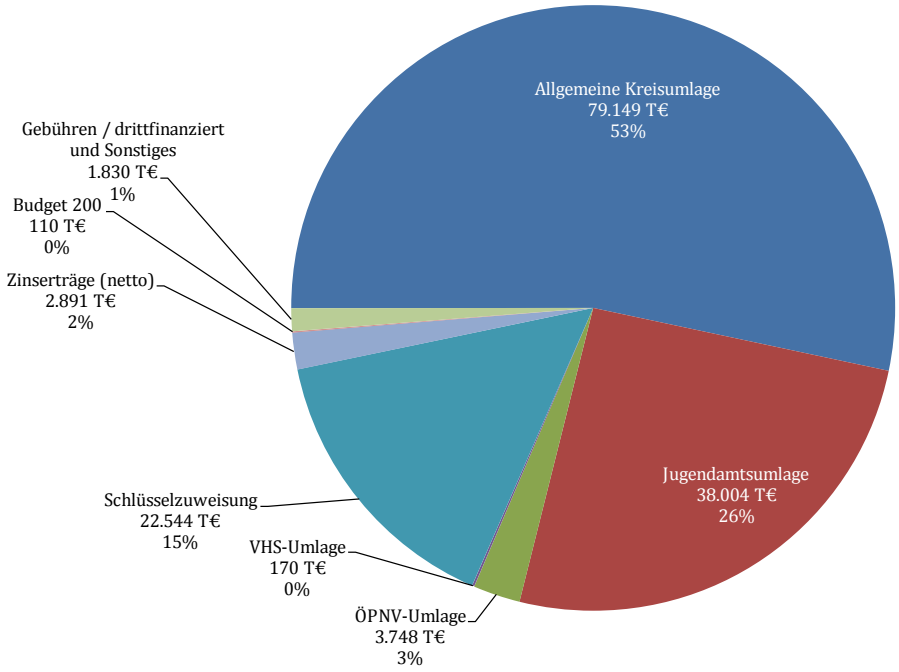
Budget 100		10.245.665,77	7,1%
Budget 200		- 110.004,54	-0,1%
Budget 300			
Schulen	5.822.230,93		4,0%
Soziales	31.495.794,39		21,8%
Jugend	37.963.725,99		26,3%
Gesundheit, KoBiz	2.335.010,24		1,6%
Summe Budget 300		**77.616.761,55**	53,7%
Budget 400		11.633.995,19	8,1%
Budget 500		2.547.486,70	1,8%
Budget 600		3.832.316,75	2,7%
Landschaftsumlage		37.057.377,96	25,6%
ELAG		1.555.758,24	1,1%
Sonstiges		131.518,56	0,1%
Summe		**144.510.876,18**	



Dieser Zuschussbedarf wird wie folgt gedeckt:

Kreisumlage	79.149.080,00	53,4%
Jugendamtsumlage	38.004.361,00	25,6%
ÖPNV-Umlage	3.748.079,00	2,5%
VHS-Umlage	170.159,00	0,1%
Schlüsselzuweisung	22.543.890,00	15,2%
Jagdsteuer	0,00	0,0%
Zinserträge (netto)	2.891.021,68	1,9%
Gebühren / drittfinanziert	1.628.302,04	1,1%
Sonstiges	202.117,79	0,1%
Summe	**148.337.010,51**	
Ausgleichsrücklage	-3.826.134,33	-2,6%
	144.510.876,18	

Deckung des Zuschussbedarfs 2013 (Jahresrechnung)



Der investive Bereich wird üblicherweise vom Kreisstraßenbau dominiert, der in aller Regel zum großen Teil durch Landeszuweisungen begleitet wird. Darüber hinaus wurden Investitionen für Kindertageseinrichtungen, in gebührenfinanzierten Bereichen, in der EDV und in den Schulen sowie in der Strukturentwicklung (Vogelsang) getätigt. Außerhalb dieser Bereiche wurde in den Vorjahren als wesentliche Maßnahme der Kreishausanbau durchgeführt. Im Haushaltsjahr 2012 wurde zudem ein Darlehen in Höhe von 1,58 Mio. € aufgenommen und zur Finanzierung der Photovoltaik-Anlage auf dem Gelände des Abfallwirtschaftszentrums durch Ausreichung eines Darlehens an die Beteiligungsgesellschaft Nordeifeler Regenerative GmbH & Co. KG verwendet.

Im Vergleich zu den Haushaltsansätzen ist festzustellen, dass in der Regel die Ermächtigungen nicht ausgeschöpft wurden.

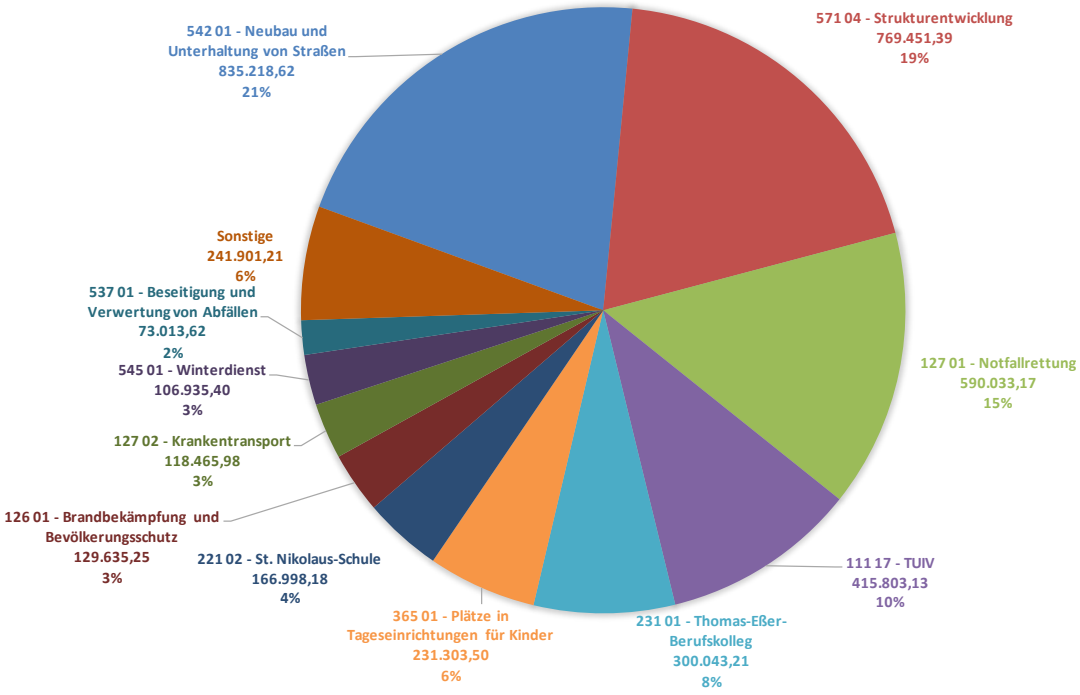
Einer Netto-Gesamtermächtigung (ohne Ermächtigungsübertragungen) von 6,7 Mio. € stand am Ende eine Inanspruchnahme durch tatsächliche Auszahlungen abzgl. tatsächlicher Ein-

zahlungen von 2,3 Mio. € gegenüber (einschließlich Ermächtigungsübertragungen betrug die Netto-Gesamtermächtigung 17,1 Mio. €).

Schwerpunkt dieses Saldos aus Investitionstätigkeit in Höhe von 2,3 Mio. € waren der Kreisstraßenbau mit 0,8 Mio. € und die Strukturentwicklung mit 0,8 Mio. €.

Bei den Kreisstraßen standen Auszahlungen in Höhe von 4,5 Mio. € Einzahlungen von 3,6 Mio. € gegenüber, bei der Strukturentwicklung ergaben sich Auszahlungen in Höhe von 4,7 Mio. € und Einzahlungen in Höhe von 4,0 Mio. € (Rundungsdifferenz). Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den Kindertageseinrichtungen mit Auszahlungen in Höhe von 2,6 Mio. € und Einzahlungen in Höhe von 2,4 Mio. €.

SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT 2013 - BEDARFSPRODUKTE



4. Vorgänge von besonderer Bedeutung seit dem 01.01.2013

Der Kreistag hat seit dem 01.01.2009 die Fortführung des **Personalausgabeneinsparkonzeptes** beschlossen sowie eine weitere Aufgabenkritik durchgeführt. Die Gemeindeprüfungsanstalt hat 2011 ihre zweite überörtliche Prüfung abgeschlossen.

Die **sozialen Lasten** sind im Wesentlichen auch nach dem 31.12.2013 weiter gestiegen. Dies gilt insbesondere für die Leistungen der Hilfe zur Pflege und des Pflegewohngeldes.

Das Land hat 2010 aufgrund eines verlorenen Klageverfahrens rückwirkend die **Verteilung der Wohngeldersparnis** (AG-SGB II) neu geregelt. Es ist festzustellen, dass sich die Landeszuweisungen aus der Wohngeldersparnis seither deutlich gegenüber den früheren Festsetzungen erhöht haben, zuletzt aber seit 2014 wieder zurückgehen.

Der Bund hat am 25.02.2011 das Gesetz zur Ermittlung des Regelbedarfes und zur Änderung des SGB II und SGB XII beschlossen. Es beinhaltet neben Änderungen im Bereich der Kosten der Unterkunft (SGB II) bereits ab 2011 das Bildungs- und Teilhabepaket sowie ab 2012 eine schrittweise Erhöhung der **Bundesbeteiligung an der Grundsicherung nach dem SGB XII**. Ergebnis des dem Gesetz zugrunde liegenden Vermittlungsverfahrens war, dass sich die Quote der Bundesbeteiligung wie folgt erhöht: in 2012: 45%, 2013: 75% und ab 2014: 100%. Mit dieser Übernahme der Grundsicherungskosten durch den Bund ist eine erhebliche Entlastung für den Kreis Euskirchen verbunden, die insbesondere auch deshalb von Bedeutung ist, da die Grundsicherung zu den weiter steigenden Leistungsarten zählt (siehe auch Ziffer 5).

Kreisstadt Euskirchen und Kreis Euskirchen haben 2010 die Fusion der beiden **Volkshochschulen** zum 01.01.2014 beschlossen. Die Aufgabe der Volkshochschule wurde mit dem Ziel der Erhöhung der Wirtschaftlichkeit von der Kreisstadt Euskirchen auf den Kreis Euskirchen übertragen.

Der Kreistag hat 2014 beschlossen, mit der Matthias-Hagen-Schule zum 01.08.2015 eine **Förderschule** von der Kreisstadt Euskirchen zu übernehmen.

Im April 2016 hat der Kreistag beschlossen, die bisher durch die Städte und Gemeinden betriebene **Schulsozialarbeit** zum 01.08.2016 in die Trägerschaft des Kreises Euskirchen zu übernehmen.

Der Kreistag hat 2015/2016 beschlossen, sich der Aufgabe des **Breitbandausbaus** zu widmen.

Auch seit dem 01.01.2012 ist eine Vielzahl an **Standards** landes- oder bundesseitig erhöht worden, ohne dass es einen Ausgleich zu verzeichnen gibt. Teilweise ergeben sich kleinere, teilweise aber auch größere Aufgabenausweitungen, die die Erhöhung der personellen Ressourcen zur Folge haben. Als Beispiel seien die Neuregelungen im Bereich des Vormundschaftsrechts (gesetzlicher Personalschlüssel) genannt.

Besondere Bedeutung hat auch das Leuchtturmprojekt **Vogelsang**. Nach einer längeren Phase der Unsicherheit konnte Ende 2011 der Gesamtzuwendungsbescheid des Landes entgegen genommen werden. Zuletzt waren Beschlüsse zur Deckung von Kostenerhöhungen zu fassen.

Mit Gründung des **Zweckverbandes Region Aachen** ab dem 01.01.2013 wurde eine Neuordnung der regionalen Strukturen umgesetzt.

Der Kreistag hat im Juli 2011 den Grundsatzbeschluss gefasst, auch unter Reduzierung des aktuellen 50-%-Anteils den Städten und Gemeinden die Beteiligung an der **Energie Nordeifel GmbH & Co. KG** zu ermöglichen. Dieser Grundsatzbeschluss wurde 2012 bis 2014 dahingehend konkretisiert, dass der Anteil des Kreises auf 33% sinken soll.

Die 2015 beschlossene und getätigte Veräußerung der Kommanditbeteiligung der Energie Nordeifel GmbH & Co. KG an der Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG (**GSH**) hat risikomindernde Auswirkungen auf die Ertragssituation für den Kreis.

Änderungen im Gemeindefinanzierungsgesetz, insbesondere die Änderung des Soziallastenansatzes, führten dazu, dass der Kreis Euskirchen ab 2011 höhere **Schlüsselzuweisungen** erhält. Im Hinblick auf die Städte und Gemeinden als Umlagezahler ist allerdings zu ergänzen, dass deren Verluste aufgrund der Änderung des Soziallastenansatzes deutlich höher sind.

Von besonderer Bedeutung ist zudem die gestiegene Anzahl an **Flüchtlingen**, die zu einer Vielzahl an neuen Aufgabenstellungen führt und finanziell bedeutsam ist.

Die **Haushaltssatzungen** der Jahre 2009 bis 2013 wurden ausgeglichen aufgestellt. Lediglich zur Abwicklung früherer Überschüsse bei der ÖPNV-Umlage wurde die Ausgleichsrücklage planmäßig in Anspruch genommen. Der Kreistag hat beschlossen, die Ausgleichsrücklage zur Deckung des Zuschussbedarfs in Höhe von ca. 3 Mio. € im Haushalt 2014, in Höhe von 2 Mio. € im Haushalt 2015 sowie in Höhe von 4,9 Mio. € im Haushalt 2016 in Anspruch zu nehmen. Die Arbeiten an den jeweiligen Jahresabschlüssen seit 2013 sind noch nicht abgeschlossen.

5. Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Kreises Euskirchen lassen sich wie folgt beschreiben.

Finanzielle Risiken ergeben sich aus der **Entwicklung der sozialen Lasten**. Bedingt bzw. beeinflusst durch Gesetzgebung (insb. Höhe der Bundeserstattung nach dem SGB II), Konjunktur (insb. Grundsicherung nach dem SGB II), Demografie (insb. Hilfe zur Pflege und Pflegewohngeld sowie Landschaftsumlage) und gesellschaftliche Entwicklung (ins. Jugendhilfe) ist nicht auszuschließen, dass die Sozialaufwendungen auch künftig weiter steigen werden. Diese finanziellen Risiken werden abgemildert durch erhöhte Landeszuweisungen aus der Wohngeldersparnis sowie die bundesseitige Übernahme der Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII. Ob und wann es zu weiteren finanziellen Entlastungen im Hinblick auf die Eingliederungshilfe kommen wird, bleibt abzuwarten.

Die Höhe der **Landeszuweisungen aus der Wohngeldersparnis** ist aufgrund des Verteilungssystems jeweils schwer prognostizierbar. Es ergeben sich damit automatisch Risiken (bzw. Chancen) für den jeweiligen Jahresabschluss.

Zu erwähnen ist weiter das **Zinsänderungsrisiko**. Aufgrund des hohen Betrages an Geldanlagen sind die Auswirkungen der am Markt zu erzielenden Zinssätze für die jährliche Haushaltswirtschaft und damit für die Kreisumlage nicht unerheblich. Umgekehrt birgt eine positive Marktentwicklung Chancen zur Haushaltsverbesserung.

Derivate Finanzgeschäfte wurden nicht eingegangen, so dass sich hieraus keine Risiken ergeben.

Allgemeine Risiken bestehen nach wie vor im Nichteinhalten des **Konnexitätsprinzips**. Sowohl in der Bundes- als auch der Landesgesetzgebung werden beim Setzen von Standards bzw. bei der Erweiterung des Aufgabenspektrums die finanziellen Verhältnisse der Kommunen oftmals missachtet. Es bleibt abzuwarten, ob und wann ein Umdenken stattfindet.

Die **landespolitischen Entwicklungen zu den Kommunalfinanzen** (Stärkungspakt, GFG, Gutachten Junkernheinrich/Lenk) bleiben nicht ohne Auswirkungen auf den Kreis Euskirchen. Ob tatsächlich die Chance besteht, dass bundes- und landesseitig die chronische Unterfinanzierung der Kommunen beseitigt wird, darf angesichts der jüngsten Entwicklungen bezweifelt werden. Dass sich daraus für den Kreishaushalt geringere Erträge ergeben, wird derzeit nicht erwartet.

Die **demografische Entwicklung** lässt sich in Kürze mit den Begriffen „Weniger – Bunter – Älter“ beschreiben, die auch im Kreis Euskirchen zutreffen. Der Rückgang der Bevölkerungszahl, die Zunahme der Älteren sowie der Rückgang der Kinderzahlen sind bereits in

den letzten Jahren teilweise Realität geworden. Die Prognosen lassen erwarten, dass sich die Entwicklung nicht umkehren wird. Um den Risiken, die die demografische Entwicklung mit sich bringt, zu begegnen, wurde ein intensiver Demografieprozess begonnen. Es gilt, Antworten auf die Entwicklung zu finden. Ein erster wichtiger Schritt ist das Leitziel des familienfreundlichen Kreises Euskirchen. Die allgemeinen Entwicklungschancen, die sich aus diesem Leitziel sowie den weiteren Ergebnissen des Demografieprozesses ergeben, führen andererseits dazu, dass entsprechende finanzielle Mittel bereitgestellt werden müssen.

Die **Schulentwicklung** ist allgemein von einem Rückgang der Schülerzahlen geprägt. Bezogen auf die kreiseigenen Förderschulen bleibt abzuwarten, wie sich die Inklusion auswirken wird. Sollte sich eine hohe Zahl an Eltern für die Regelbeschulung entscheiden, dürfte die heterogene Förderschullandschaft vor grundlegenden Veränderungen stehen.

Die Entwicklung im **Kindergartenbereich** ist von erhöhten Anforderungen geprägt. Besteht damit einerseits die Chance, den Bedürfnissen der Einwohnerschaft gerecht zu werden und insbesondere den beruflichen Zugang zu verbessern, ergeben sich andererseits bedeutsame finanzielle Auswirkungen auf den Kreishaushalt. Insbesondere der Ausbau des U-3-Angebots führt zu erheblichen kreisumlagewirksamen Mehraufwendungen.

Die **ÖPNV-Umlage**, über die die kreisangehörigen Kommunen den Aufwand des Kreises für die Sicherstellung des ÖPNV-Angebotes finanzieren, wird in den nächsten Jahren voraussichtlich ansteigen. So bewirkt der Rückgang der Schülerzahlen im Kreis Euskirchen deutliche Einnahmerückgänge bei den Verkehrsunternehmen. Die Konzentration von Schulstandorten und die Ausweitung von Nachmittagsunterricht führen hingegen zu erhöhten Kosten. Gleichzeitig lässt u.a. der Anstieg der älteren Generation, die auf öffentliche Mobilitätsangebote angewiesen ist, wenig Spielraum für Angebotsreduzierungen. Weitere Risiken ergeben sich aus den Aufwendungen für den Taxibus durch etwaige Erhöhungen des Droschkentarifs sowie aus der Einnahmeaufteilung der Verkehrsunternehmen im VRS.

Eine örtliche Besonderheit für den Kreishaushalt ist die **Zentrale Mülldeponie** in Mechernich, die mittlerweile geschlossen ist. Während der Betriebsphase wurden Gebühren zum Zwecke der späteren Nachsorge und Rekultivierung angesammelt. Aus diesem erheblichen Gebührenaufkommen wurden über innere Darlehen Investitionsmaßnahmen finanziert. Aus der Bilanz ist ersichtlich, dass den Deponierückstellungen sowie den Pensionsrückstellungen derzeit nicht liquide Mittel in entsprechender Höhe gegenüber stehen. Die in der Bilanz ausgewiesenen Geldanlagen sind für die Erfüllung der Rückstellungen erforderlich. Da insbesondere bei den Deponierückstellungen ein laufender Liquiditätsbedarf besteht, ist mittelfristig der **Aufbau von Liquidität** notwendig.

Zur Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung des Kreises Euskirchen hat sich der Kreis in zwei Leuchtturmprojekten engagiert:

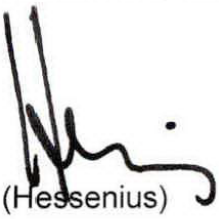
In **Vogelsang** geht es um die Konversion einer historisch bedeutsamen Fläche. Unter erheblichem Ressourceneinsatz des Kreises Euskirchen, des Landschaftsverbandes Rheinland und der gesamten Region werden der Region bedeutsame Entwicklungschancen eröffnet. Risiken sind insbesondere finanzieller Natur, die sich zum einen aus dem komplexen Geflecht der EU-, Bundes- und Landesförderung sowie der damit zusammenhängenden Zwischenfinanzierung, zum anderen aus der Baukostenentwicklung ergeben.

Bei der **Landesentwicklungsfläche Euskirchen/Weilerswist** („Prime Site Rhine Region“) engagiert sich der Kreis Euskirchen in erheblichem Maße. Der Ankauf der Flächen wird durch das Land Nordrhein-Westfalen sowie eine von den Trägern Stadt Euskirchen, Gemeinde Weilerswist und Kreis Euskirchen gegründete Anstalt öffentlichen Rechts (LEP-AöR) finanziert. Da das Engagement des Landes limitiert ist, bestehen insofern Risiken für die drei Kommunen. Das Projekt ist insgesamt darauf angelegt, dass ein Großvorhaben realisiert werden soll. Die Chance besteht im Gelingen und damit in der Schaffung einer erheblichen

Zahl an Arbeitsplätzen, die der gesamten Region einen enormen Schub der Wirtschaftskraft bringen soll. Umgekehrt besteht das Risiko, dass eine Ansiedlung nicht zustande kommt und am Ende das Projekt rückabgewickelt werden müsste. In diesem Fall ist davon auszugehen, dass es zu finanziellen Belastungen der Haushalte der drei Kommunen kommen wird.

Die allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungschancen sollen durch den **Ausbau des Tourismus** erhöht werden. Dazu gründete der Kreis Euskirchen zusammen mit der Mehrheit der Städte und Gemeinden die Nordeifel Tourismus GmbH. Bei bisher vergleichsweise überschaubarem finanziellen Einsatz gestalten sich die Risiken gering.

Euskirchen, 10.05.2016



(Hessenius)

(Rosenke)

Günter Rosenke

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Landrat des Kreises Euskirchen

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer (AGIT) - Vorstand - Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Kreissparkasse Euskirchen - Verwaltungsrat Beanstandungsbeamter
	Institution: Funktion:	LBS-Bausparkasse Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	LEP - AöR - Verwaltungsrat und Projektbeirat Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Nahverkehr Rheinland Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Naturpark Nordeifel e. V. Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Nordeifel Tourismus GmbH Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Provinzial Versicherung Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	REGIO Aachen Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Regionalverkehr Köln Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Rheinischer Sparkassen- und Giroverband (RSGV) Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang - Gesellschafterversammlung Stellv. Mitglied
	Institution: Funktion:	Technik Agentur Euskirchen (TAE) Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Vogelsang ip - gGmbH Stellv. Mitglied
	Institution: Funktion:	Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung Ordentl. Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Euskirchener gemeinnützige Baugesellschaft (EGB) Mitglied
	Institution: Funktion:	KEV Schleiden Mitglied
	Institution: Funktion:	Konzern Krankenhaus Mechernich GmbH (KKM) Mitglied
	Institution: Funktion:	Rhenag AG - Verwaltungsbeirat Mitglied
	Institution: Funktion:	RWE-Beirat Mitglied
	Institution: Funktion:	Verbandswasserwerk Euskirchen GmbH Mitglied

Ingo Hessenius

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Verwaltungsbeamter

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion: Institution: Funktion: Institution: Funktion: Institution: Funktion: Institution: Funktion:	Nordeifel Tourismus GmbH (NeT GmbH) stellvertretender Vertreter in der Gesellschafterversammlung Energie Rur-Erft GmbH & Co. KG Vertreter des Kreises in der Gesellschafter-versammlung (Vorsitzender der Gesellschafter-versammlung seit 27.11.2015) Energie-Rur-Erft Verwaltungs-GmbH Vertreter des Kreises in der Gesellschafterversammlung Energie Nordeifel GmbH & Co. KG Mitglied des Aufsichtsrates vom 22.06.2015 bis zum 05.11.2015 Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln GbR stellvertretender Vertreter im Institutsausschuss seit 26.06.2014

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Thomas Bell

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Beamter

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Ingrid Berners

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Steuerberaterin

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	ene Gesellschafterversammlung Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Euskirchener gemeinnützige Baugesellschaft Gesellschafterversammlung Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Kreiskrankenhaus Mechernich Gesellschafterversammlung Mitglied
	Institution: Funktion:	Kreissparkasse Euskirchen - Verwaltungsrat 1. pers. Vertreterin
	Institution: Funktion:	Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang mbH Gesellschafterversammlung 1. pers. Vertreterin

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Franz Cremer

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Geschäftsstellenleiter

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	ene Gesellschafterversammlung Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	kdvz Verbandsversammlung Stellv. Mitglied
	Institution: Funktion:	KEV Gesellschafterversammlung Stellv. Mitglied
	Institution: Funktion:	REGIO-Rat des REGIO Aachen e. V. Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang - Gesellschafterversammlung Ordentl. Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Dr. Sabine Dirhold

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Dipl.-Psychologin

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Kreiskrankenhaus Mechernich Verwaltungsrat Stellv. Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Hans-Josef Engels

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Bankkaufmann i. R.

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Euskirchener gemeinnützige Baugesellschaft mbH Aufsichtsrat Mitglied

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Braunkohleausschuss (kommunale Bank) Mitglied
	Institution: Funktion:	Kreissparkasse Euskirchen - Verwaltungsrat Ordentl. Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Verbandswasserwerk Euskirchen GmbH - Aufsichtsrat Vorsitzender

Johannes Esser

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Diplom-Ingenieur

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer (AGIT), Gesellschafterversammlung Ordentl. Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Heidehof Hattingen Immobilien GmbH Gesellschafter

Christian Grau

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Soldat

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Franz Albert Groß

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Beamter

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Euskirchener gemeinnützige Baugesellschaft mbH Aufsichtsrat Mitglied

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Jörg Grutke

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Diplom-Ingenieur ET

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Energie Nordeifel GmbH & Co. KG (ene) - Aufsichtsrat - Mitglied

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	ene Gesellschafterversammlung Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Kreissparkasse Euskirchen - Verwaltungsrat Ordentl. Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Norbert Häger

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Rechtsanwalt

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Euskirchener gemeinnützige Baugesellschaft mbH Aufsichtsrat Mitglied

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Kreissparkasse Euskirchen - Verwaltungsrat 1. pers. Vertreter
	Institution: Funktion:	LEP-AöR - Aufsichtsrat Ordentl. Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Markus Herbrand

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Steuerberater

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Kreissparkasse Euskirchen - Verwaltungsrat Stellv. Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Lehrer i. R.

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Liebfrauenhof GmbH - Aufsichtsrat Mitglied
	Institution: Funktion:	VIVANT gGmbH - Aufsichtsrat Mitglied

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Kreiskrankenhaus Mechernich - Verwaltungsrat Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	ene Gesellschafterversammlung 1. persönlicher Vertreter
	Institution: Funktion:	Krankenhaus Schleiden - Beirat Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Heinrich Hettmer

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Dipl.-Ing. i. R.

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Berufsbildungszentrum Euskirchen (BZE) Verbandsversammlung Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Euskirchener gemeinnützige Baugesellschaft (EGB) Gesellschafterversammlung 1. pers. Vertreter
	Institution: Funktion:	Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang - Gesellschafterversammlung 1. pers. Vertreter
	Institution: Funktion:	Zweckverband Naturpark Rheinland - Verbandsversammlung Ordentl. Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Landwirt

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Angela Kalnins

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	kfm. Mitarbeiterin

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	LaGa-Gesellschaft Zülpich -Aufsichtsrat- Mitglied
	Institution: Funktion:	Standortentwicklungsgesellschaft Zülpich - Aufsichtsrat- Mitglied

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Volker Kindler

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Rechtsreferendar

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Berufsbildungszentrum Euskirchen (BZE) Verbandsversammlung Stellv. Mitglied
	Institution: Funktion:	Krankenhaus Mechernich - Verwaltungsrat 1. pers. Vertreter

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Clas Kohlheyer

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Kaufmännischer Einkaufsleiter

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	INBAS GmbH Gesellschafter

Bernd Kolvenbach

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Geschäftsführer CDU-Kreistagsfraktion

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Euskirchener gemeinnützige Baugesellschaft mbH Aufsichtsrat Stellv. Vorsitzender
	Institution: Funktion:	Nahverkehr Rheinland GmbH - Aufsichtsrat Mitglied
	Institution: Funktion:	vogelsang ip - Aufsichtsrat Stellv. Mitglied
	Institution: Funktion:	VRS GmbH - Aufsichtsrat Mitglied

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Kreissparkasse Euskirchen - Verwaltungsrat Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Zweckverband Nahverkehr Rheinland - Verbandsversammlung Mitglied
	Institution: Funktion:	Zweckverband VRS - Verbandsversammlung Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Nathalie Konias

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Hausfrau und Studentin

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Kreiskrankenhaus Mechernich (KKM) Gesellschafterversammlung Mitglied
	Institution: Funktion:	LEP - AöR - Verwaltungsrat 1. pers. Vertreterin

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Dorothee Kroll

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Lehrerin

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Euskirchener gemeinnützige Baugesellschaft mbH Aufsichtsrat Mitglied
	Institution: Funktion:	Stadtverkehr Euskirchen GmbH - Aufsichtsrat Stellv. Mitglied

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Kreissparkasse Euskirchen - Verwaltungsrat 1. pers. Vertreterin

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Wilhelm Kurth

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Versicherungsmakler

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Ellen Mende

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Diplom- Pädagogin

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Johannes Mertens

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Realschulrektor

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	ene Gesellschafterversammlung Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Kreissparkasse Euskirchen - Verwaltungsrat Ordentl. Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Franz Josef Mörsch jun.

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Maschineneinrichter

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Hans-Josef Nolden

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Rentner

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Kreissparkasse Euskirchen - Verwaltungsrat 2. stellv. Vorsitzender

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Hans Peter Nußbaum

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Bankkaufmann

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Zweckverband Naturpark Rheinland Planungsausschuss Süd Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Zweckverband Naturpark Rheinland, Verbandsversammlung 1. pers. Vertreter
	Institution: Funktion:	Verbandswasserwerk Euskirchen GmbH Verbandsversammlung Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Dr. Dieter Pesch

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Rentner

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Regionalrat Köln, Bezirksregierung Mitglied
	Institution: Funktion:	Kreiskrankenhaus Mechernich - Verwaltungsrat 1. pers. Vertreter

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Thomas Pick

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Verwaltungsleiter

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	ene Gesellschafterversammlung 1. pers. Vertreter
	Institution: Funktion:	Kreissparkasse Euskirchen - Verwaltungsrat Ordentl. Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Profinos gGmbH Geschäftsführer

Markus Ramers

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Studienreferendar

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Nordeifel Tourismus GmbH Stellv. Mitglied
	Institution: Funktion:	Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang - Aufsichtsrat Stellv. Mitglied
	Institution: Funktion:	vogelsang ip - Aufsichtsrat Stellv. Mitglied

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Gemeinderat Blankenheim Mitglied
	Institution: Funktion:	Radio Euskirchen GmbH & Co. KG Gesellschafterversammlung Mitglied
	Institution: Funktion:	REGIO-Rat des REGIO Aachen e. V. Mitglied
	Institution: Funktion:	Studieninstitut für kommunale Verwaltung Stellv. Mitglied
	Institution: Funktion:	Zweckverband Schulen Blankenheim-Nettersheim Stellv. Mitglied
	Institution: Funktion:	Kreissparkasse Euskirchen Verwaltungsrat Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Peter Rauw

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Zollbeamter

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	EUREGIO Maas Rhein Mitglied
	Institution: Funktion:	NET GmbH Gesellschafterversammlung Mitglied
	Institution: Funktion:	Zweckverband Region Aachen - Verbandsversammlung Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Josef Reidt

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Rechtsanwalt

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang - Aufsichtsrat Mitglied
	Institution: Funktion:	VIVANT gGmbH - Aufsichtsrat Vorsitzender
	Institution: Funktion:	vogelsang ip - Aufsichtsrat Mitglied

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Geriatrisches Zentrum Zülpich GmbH - Beirat Mitglied
	Institution: Funktion:	Kreiskrankenhaus Mechernich Verwaltungsrat Vorsitzender
	Institution: Funktion:	Kreissparkasse Euskirchen - Verwaltungsrat Vorsitzender
	Institution: Funktion:	Liebfrauenhof Schleiden GmbH - Beirat Vorsitzender
	Institution: Funktion:	Erftverband - Verbandsrat Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Hans Reiff

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Geschäftsführer

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Berufsbildungszentrum Euskirchen (BZE) Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Kreiskrankenhaus Mechernich Verwaltungsrat Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Kreissparkasse Euskirchen - Verwaltungsrat Ordentl. Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Josef Carl Rhiem

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Rechtsanwalt

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Zweckverband Naturpark Rheinland Verbandsversammlung Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	kdvz Verbandsversammlung Vorsitzender
	Institution: Funktion:	Kreiskrankenhaus Mechernich Verwaltungsrat Ordentl. Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Lebenshilfe Zülpich-Bürvenich, Aufsichtsrat Mitglied
	Institution: Funktion:	Nordeifelwerkstätten Kreis Euskirchen Verwaltungsrat Vorsitzender
	Institution: Funktion:	Geriatrisches Zentrum Zülpich GmbH - Beirat Vorsitzender

Margret Rhiem

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Rentnerin

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	LEP - AöR - Aufsichtsrat 1. pers. Vertreter

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Berufsbildungszentrum Euskirchen (BZE) Verbandsversammlung 1. pers. Vertreterin
	Institution: Funktion:	Zweckverband Naturpark Rheinland Verbandsversammlung 1. pers. Vertreterin

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Rudolf Rüscher

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Soldat

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Hans Schmitz

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Landesbeamter

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Nahverkehr Rheinland GmbH - Aufsichtsrat Stellv. Mitglied
	Institution: Funktion:	Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) Stellv. Mitglied

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Kreiskrankenhaus Mechernich Gesellschafterversammlung Mitglied
	Institution: Funktion:	Kreissparkasse Euskirchen - Verwaltungsrat Stellv. Mitglied
	Institution: Funktion:	Regionalverkehr Köln - Gesellschafterversammlung Mitglied
	Institution: Funktion:	Zweckverband Nahverkehr Rheinland - Verbandsversammlung Stellv. Mitglied
	Institution: Funktion:	Zweckverband VRS - Verbandsversammlung 1. pers. Vertreter

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Helmut Schmitz

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Rentner

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Energie Nordeifel GmbH & Co. KG Aufsichtsrat Mitglied

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Manfred Schmitz

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Landwirt

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Kreissparkasse Euskirchen Verwaltungsrat 1. pers. Vertreter
	Institution: Funktion:	Kreiskrankenhaus Mechernich Gesellschafterversammlung Stimmführer
	Institution: Funktion:	Wasser- und Bodenverband Wichterich Vorsitzender
	Institution: Funktion:	Verbandswasserwerk Euskirchen GmbH Gesellschafterversammlung Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Ruth Schmitz

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Kfm. Angestellte

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Berufsbildungszentrum Euskirchen (BZE) 1. pers. Vertreterin
	Institution: Funktion:	Justizvollzugsanstalt Euskirchen - Beirat Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Uwe Schmitz

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Rechtsanwalt

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang mbH Aufsichtsrat Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	vogelsang ip - Aufsichtsrat Ordentl. Mitglied

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	vogelsang ip - Gesellschafterversammlung 1. pers. Vertreter
	Institution: Funktion:	Zweckverband Region Aachen Verbandsversammlung 1. pers. Vertreter
	Institution: Funktion:	Kreiskrankenhaus Mechernich - Verwaltungsrat Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	Kreissparkasse Euskirchen - Verwaltungsrat 1. stv. Vorsitzender
	Institution: Funktion:	Rheinischer Sparkassen- und Giroverband (RSGV) 1. pers. Vertreter

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Hans-Erhard Schneider

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Einzelhandelskaufmann

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Andreas Schulte

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Unternehmer

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	LEP-AöR - Aufsichtsrat Mitglied

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Kreissparkasse Euskirchen - Verwaltungsrat Ordentl. Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Günther Schulz

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Pensionär

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Stefanie Seidler

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Krankengymnastin

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Kreiskrankenhaus Mechernich (KKM) Mitglied
	Institution: Funktion:	Technik Agentur Euskirchen (TAE) Mitglied
	Institution: Funktion:	Zweckverband Kronenburger See Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Wulf-Dietrich Simon

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Rentner

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Kreiskrankenhaus Mechernich Verwaltungsrat Mitglied
	Institution: Funktion:	Kreissparkasse Euskirchen - Verwaltungsrat Stv. Mitglied
	Institution: Funktion:	Kreiskrankenhaus Mechernich Gesellschafterversammlung Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Ute Stolz

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Finanzreferentin und Justiziarin

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	ene Gesellschafterversammlung Ordentl. Mitglied
	Institution: Funktion:	vogelsang ip - Gesellschafterversammlung 1. pers. Vertreterin
	Institution: Funktion:	Zweckverband Region Aachen - Verbandsversammlung Ordentl. Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Franz Troschke

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Rechtsanwalt

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Dirk van Meenen

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Finanzdienstleister

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Marienhospital Euskirchen Verwaltungsrat Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Karl Vermöhlen

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Arzt

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Matthias Vogelsberg

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Rentner

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Thilo Waasem

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Steuerfachangestellter/Rechtsreferendar

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Eifel-Touristik-Agentur NRW e. V. Stellv. Mitglied
	Institution: Funktion:	Nordeifel Tourismus GmbH Mitglied
	Institution: Funktion:	Polizeibeirat Vorsitzender

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Hans Peter Wasems

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Rektor i. R.

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Nordeifeler Regenerative GmbH & Co. KG Gesellschafterversammlung Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Günter Weber

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Dipl.-Sparkassenbetriebswirt

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Berufsbildungszentrum Euskirchen (BZE) Vorsitzender
	Institution: Funktion:	Kreissparkasse Euskirchen - Verwaltungsrat Mitglied
	Institution: Funktion:	Nordeifel Tourismus GmbH Stimmführer
	Institution: Funktion:	Technik Agentur Euskirchen (TAE) Stimmführer

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	S-Finanz Euskirchen GmbH Geschäftsführer

Frank Westerburg

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Postbetriebsassistent

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	

Maria Zibell

Angaben gemäß § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

1.	**Beruf; bei mehreren ausgeübten Berufen: Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit** (§ 95 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW)	
	Beruf:	Immobilienverwalterin

2.	**Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes** (§ 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Kreiskrankenhaus Mechernich Gesellschafterversammlung Mitglied
	Institution: Funktion:	Radio Euskirchen GmbH & Co. KG Mitglied

3.	**Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Kreises in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	Polizeibeirat Mitglied
	Institution: Funktion:	JVA Euskirchen - Beirat Mitglied

4.	**Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:** (§ 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)	
	Institution: Funktion:	